

Riemen & Skull

Club-Magazin
Ausgabe 2024



Münchener Ruder-Club
von 1880 e.V.



Regatta:
Jugend im Vormarsch

Jubiläum:
90 Jahre Frauen
im MRC 1880

Frischer Wind:
Neuwahlen Vorstand
und Ehrenrat



Im Jahr 1912 stiegen die Damen in blütenweißer Robe beim großen MRC1880 -Fest anlässlich der Erhebung Sarnbergs zur Stadt durch Prinzregent Luitpold in blumengeschmückte Boote und Gondeln und fuhren beim Korso mit. Einige sogar als Ruderinnen!

Liebe Mitglieder des Münchener Ruder-Clubs,
liebe Ruderfreundinnen und -freunde,

wir blicken auf eine sehr erfolgreiche Rudersaison der Kinder, Jugend, Senioren und Masters zurück. Highlights waren der 3. Platz von Kaspar Virnekäs im Achter und der 4. Platz von Tom Tewes im Vierer bei der U23-WM. Pia Hagel und Emma Bartelmeß wurden im Bundesentscheid U17-Meisterinnen im 4- und Dritte im 2-, Elisabeth Tröger Junior-A-Vizemeisterin im 4+! Viele weitere gute Platzierungen führten zum bisher besten MRC-Ergebnis bei Jugendmeisterschaften.

Unsere `Masters` und `Munich8` konnten u.a. in Henley, Bled und bei den Euro-Masters in Oberschleißheim beeindruckende Erfolge erzielen.

Der MRC errang den zweiten Platz in einer Bewertung des BRV für beste Jugendarbeit in bayerischen Rudervereinen. Große Anerkennung für alle Beteiligten, Dank besonders auch den überaus engagierten TrainerInnen!

Große Bemühungen wurden investiert, um Haus und Gelände noch besser in Schuss zu bringen: Die morschen Balken der Pergola wurden ausgetauscht, Haus und Gelände durch Energiesparmaßnahmen bzw. die Artenvielfalt durch eine Blühwiese für mehr Nachhaltigkeit weiterentwickelt.

Mit sehr guter Resonanz wurden intensive Bemühungen für mehr regelmäßige und zeitnahe Kommunikation per Newsletter aufgenommen. Zeitgleich mit diesem Magazin wird auch ein neues Mitgliederverzeichnis versandt, das letzte gab es 2018, um eine bessere Vernetzung der vielen seitdem hinzugekommenen und Alt-Mitgliedern zu fördern.

Weiter kennzeichnend war und bleibt das Thema Sicherheit, auf dem See, unter Dach und an Land. Dem haben wir uns im vergangenen Jahr intensiv gewidmet. Erste Schritte zur Brandschutzertüchtigung wurden gegangen, weitere werden zusammen mit Planungen zu mehr Funktionalität unseres ehrwürdigen, aber räumlich beschränkten Clubhauses folgen, um unseren nunmehr 661 Mitgliedern ein adäquates Umfeld für Sport und Geselligkeit zu bieten. Das wird uns alle fordern, zeitlich und voraussichtlich auch finanziell.



Uli Kulozik

Zur Erweiterung unserer Möglichkeiten für Versammlungen (Mitgliederversammlung) und Feiern (Integrationsevent für Neumitglieder, Adventsfeier, Silvesterrudern) wurden alternative Orte erschlossen (Bootshalle, Damenhaus/Kraftraum), um den zurzeit wegen Brandschutzauflagen und in seiner Kapazität nur eingeschränkt nutzbaren Clubsaal zu ergänzen.

Last, but not least: Ein bedeutsames MRC-Jubiläum steht heuer an:

90 Jahre Frauen-Abteilung im MRC 1880!

Damit war bzw. ist der MRC einer der ersten Rudervereine, die sich dem Frauenrudern früh und heute als Selbstverständlichkeit geöffnet haben. Weiter so! Ein Mitgliederanteil der Frauen von fast 40 % ist dafür eine starke Basis.

Lasst uns diesen Weg zusammen weitergehen, packen wir's an! Für Eure Unterstützung bisher und weiterhin danken Euch, besonders allen aktiven Helfern, der gesamte alte und neue Vorstand.

Mit herzlichen Grüßen und einem kräftigen Hipp-Hipp-Hurra

Euer Uli Kulozik

Grußwort des Redaktionsteams

Unseren Inserenten (Rambeck, Sparkasse, Topvermögen AG und Rowonair) danken wir herzlich und bitten unsere Leserinnen und Leser, den Inseraten und den dahinterstehenden Firmen ihre (spürbare) Aufmerksamkeit zu schenken. Das Jahr 2023 war mit Live-Wahlen und Jahreshauptversammlung, Sommerfest und Neumitgliederevents gespickt und für den MRC 1880 auch rudermäßig ein voller Erfolg. Ein Opfer dieses Erfolges ist (nur redaktionsmäßig) das Kinder- und Jugendtraining – es war leider nicht mehr möglich, alle Bereiche und Akti-

vitäten im Magazin im Detail abzubilden. Danke an Andi Fischbach und die Jugend, allen voran Katharina Sondermann, die versucht haben, den Verlust von Luisa Gärtner als Redakteurin auszugleichen.

Letztere „Mädchenpower“ ist Teil unseres Hauptthemas „90 Jahre Frauenrudern im MRC 1880“.

Viel Vergnügen beim Lesen!

Redaktionsteam Riemen & Skull 2024



Riemen&Skull

Club-Magazin des Münchener Ruder-Clubs von 1880 e.V.

INHALTSVERZEICHNIS

Ausgabe 2024

CLUBLEBEN

- 3 Die Seite Drei –
Grußwort des MRC-Vorsitzenden
- 6 Wahlversammlung 2023
- 8 Vier Fragen an den neuen
Vorstand
- 9 Jahreshauptversammlung 2023
- 10 Alles, was ein Mann kann,
kann auch ...
Zur Geschichte des Frauenruderns
im MRC 1880
- 12 Nicht nur groß,
sondern auch erfolgreich
Ein Bericht über die Saison 2023
Rennrudermannschaft
des MRC 1880
- 13 Deutsche Meisterschaft 2023
- 14 Renngemeinschaft des MRC
mit dem Breisacher Ruderverein
- 14 Regatta Lauerz
- 16 Saison 2022/2023
Kaspar Virnekäs

- 17 Das war 2023 für den Munich 8
- 18 Schwieriges Jahr 2023
Tom Tewes berichtet über seine
Saison
- 19 MRC 1880 Damen im Vereinsachter
auf den Bayerischen
Meisterschaften
- 20 Kalt und intensiv:
Stadtmeisterschaft im Oktober
2023
- 21 Herzlich Willkommen:
Event für Neumitglieder 2023

EVENTS

- 22 Frühjahrsputz und Anrudern
- 22 Kilometertag
- 23 Rosalie meets Emm-Ar-Ci
- 23 Roseninselachter
- 24 Abrudern

WANDERRUDERN

- 25 Main im Mai
Rudern, Wein und viel zu lachen
- 25 Durch "Kölle am Rhing":
Wanderrudertreffen in Neuss
- 26 Märchentour
Schlösser, Schleusen, schöne
Landschaft
- 27 Fahrt ins Blaue 2023
Klein und fein – Rudern dort,
wo andere nicht drauf kommen
- 27 Zitronen, Palmen und Dolce Vita
Man gönnt sich ja sonst nichts:
Cruisen auf dem Lago Maggiore

BREITENSPORT

- 28 Lernen, Rudern, Feiern!
Ausbildung erwachsener Ruder-
anfänger und Integration neuer
Mitglieder im MRC 1880



25



32



42



29

29 Alles im Kasten

Rudertraining mal ganz anders

30 Weiterbildung Breitensport 2024:

Kurs: Sicher in den Einer und an den Steg

31 Wochenprogramm 2024 im Breitensport

ÜBER DEN TELLERRAND

32 Blick über den Tellerrand

Schöne neue Ruderwelten

34 Die Rettung der coolen Lady

BOOTE

38 Bootlisten Starnberg

39 Bootlisten Oberschleißheim

HAUS & HOF

40 2023 war ein erfolgreiches Jahr

Bericht aus Haus & Hof

41 Wovon Schmetterlinge träumen

Von der Verwandlung der ehemaligen Bocciabahn in einen zaubernden Blument Teppich

AUS DER CLUBFAMILIE

42 Ofenfrisch ist aus

Zwei Jahrzehnte Reitner-Gastronomie im MRC sind nun Legende

43 MRC-Mitgliederschaftsjubiläum

44 Unsere Ruderfreunde in Sapporo – Bericht eines Reisenden

45 Um es mit Loriot zu sagen:

Die Frau ist aus dem MRC 1880 nicht mehr wegzudenken

46 Neue MRC-Mitglieder

47 Abschied

48 Austritte 2023

49 Vorstellung Trainer

REGATTA

52 Meisterschaften 2023

53 Masters: Frauen, vernetzt euch!

56 Bayerische Meisterschaft

POESIE IM MRC

57 Glück

Josef Brustmann

STATISTIK & TERMINE

58 Fahrtenbuch/Kilometerstatistik Personen

61 Termine 2024

61 Regatta- und Lehrgangstermine mit geplanter MRC-Teilnahme

62 Wanderrudern 2024 Termine

ZUM SCHLUSS

63 Danksagung & Impressum

WAHLVERSAMMLUNG

Am 23. April 2023 um 14 Uhr fand die Wahlveranstaltung des MRC 1880 in den Räumen der Pfarrei St. Ulrich in München statt. Nach etwas Verzögerung beim Einlass durch die Überprüfung der Identität der Vereinsmitglieder und deren Wahlvollmachten begann die Wahlversammlung mit der Begrüßung durch den noch amtierenden Vorstandsvorsitzenden Eler von Bockelmann. Eler begrüßte alle anwesenden Mitglieder, den noch amtierenden Ehrenrat sowie Moritz Petri, den Vorsitzenden des Deutschen Ruderverbandes.

Der neue Vorstand wurde für eine Wahlperiode von 3 Jahren gewählt. Für die fünf Ämter des Vorstandes stellten sich zwei Teams zur Wahl. Es konnten allerdings, nicht wie von einigen vermutet, komplette Teams gewählt werden. Eler von Bockelmann erklärte, dass die Verinsatzung des MRC 1880 e.V. es aktuell nicht vorsieht, dass eine Listenwahl durchgeführt werden kann. Dies müsste für zukünftige Wahlen in unserer Sat-

Eler von Bockelmann übergibt die Präsidentennadel an Ulrich Kulozik



Der frisch gewählte Vorstand des MRC 1880 (von links):
Lucas Artmann, Konstanze Steinheimer-Breitkreutz, Ulrich Kulozik,
Stefanie Monecke und Ulf Hallmann

zung ergänzend fixiert werden. In unserem Vereinsrecht ist eine Einzelwahl für die jeweiligen Ressorts verankert. Das bedeutete, dass das Wahlergebnis zu einer neuen Zusammensetzung des Vorstandsteams führen könnte, je nach Stimmverteilung auf die einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten, die für ein Ressort kandidieren.

Es zeichnete sich also eine spannende Wahl ab. Damit die Wahl durchgeführt werden kann, muss die vorgeschriebene Zahl stimmberechtigter Mitglieder ein Viertel betragen. Mit den im Saal Anwesenden und den per Vollmacht Vertretenen sind es 288 stimmberechtigte Mitglieder. Das entspricht fast der Hälfte der wahlberechtigten Mitglieder. Eler von Bockelmann stellte fest, dass somit das Quorum erfüllt war.

Team 1

Uli Kulozik,
Kandidat 1. Vorsitzender
Stefanie Monecke,
Kandidatin 2. Vorsitzende
Audrey Delphendahl,
Kandidatin Vorstand Sport
Harald Gundlach,

Kandidat Vorstand Finanzen,
Konstanze Steinheimer-Breitkreutz,
Kandidatin Vorstand Verwaltung

Team 2

Peter Vermeij,
Kandidat 1. Vorsitzender
Vera Bub, Kandidatin 2. Vorsitzende
Ulf Hallmann,
Kandidat Vorstand Sport
Lucas Artmann,
Kandidat Vorstand Finanzen
Uschi Altendorfer,
Kandidatin Vorstand Verwaltung

Alle zehn Kandidatinnen und Kandidaten aus Team 1 und Team 2 stellten sich vor und beantworteten dann Fragen der Mitglieder. Manfred Drax und Tobias Kretschmer übernahmen die Wahlleitung. Stefan Holz, Alexander Kersten und Kristin Teuber ergänzten das Wahlleitungsteam und gaben nach Auszählung das Ergebnis bekannt. Für die einzelnen Ressorts wurden folgende Stimmen abgegeben:

1. Vorsitz: 279 gültige Stimmen, davon 144 für Uli Kulozik

2. Vorsitz: 278 gültige Stimmen, davon

163 für Stefanie Monecke

Sport: 276 gültige Stimmen, davon 139 für Ulf Hallmann

Finanzen: 277 gültige Stimmen, davon 153 für Lucas Artmann

Verwaltung: 279 gültige Stimmen, davon 153 für Konstanze Steinheimer-Breitkreutz

Somit setzte sich der neue Vorstand entsprechend der Vereinssatzung und dem teilweise sehr knappen Ergebnis für die einzelnen Ressorts aus einer neuen Zusammensetzung aus den beiden Teams zusammen. Nach einer kurzen Beratung

nahmen Uli Kulozik, Stefanie Monecke, Ulf Hallmann, Lucas Artmann und Konstanze Steinheimer-Breitkreutz die Wahl an.

Daraufhin übergab Eler von Bockelmann dem neuen Vorstandsvorsitzenden Uli Kulozik die Präsidentennadel, die ihm ebenfalls bei Amtsantritt übergeben worden war. Thomas Eder dankte dem bisher amtierenden Vorstand Eler von Bockelmann (1. Vorsitz), Klaus Flügel (2. Vorsitz), Tilman Probst (Sport), Ulf Hallmann (Finanzen) und Raphael

Stadler (Verwaltung) für seine Leistungen über viele Jahre und den guten Zustand des Vereins.

Nach der Wahl des neuen Vorstandes wählten die Mitglieder die Rechnungsprüfer für die neue Amtszeit. Robert Schindler und Volker Walz nahmen die Wahl als Rechnungsprüfer an.

Dann wurden die Mitglieder des Ehrenrats gewählt. Hubert Friedmann, Luisa Gärtner, Henrik Loth, Hellmuth Nordwig und Dagmar Stromer nahmen die Wahl zum Ehrenrat an.

Beate Eisenblätter



TREFFPUNKT RAMBECK



• Zubehör Shop „sei loyal – kauf lokal“

Bootsbeschläge, Schiffselektronik, Drahtseile, Tauwerk, Sicherheitsausrüstung uvm.

Öffnungszeiten ab 01. April bis 15. September

Mo – Fr. 9:00 – 18:00 Uhr

Samstag 9:00 – 17:00 Uhr

**Tankstelle auch sonntags geöffnet
von 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:00 Uhr**

• Bootsbau

Werkstatt für Holz und Kunststoff, Lackierungen

2t und 8t Krane, umweltfreundlicher Schiffswaschplatz

• Wochenend-Service

Zubehörshop vom 1. April bis 15. September

auch an Samstagen von 09:00 bis 17:00 geöffnet

**Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch
über die aktuellen Öffnungszeiten.**

RAMBECK Bootsvertrieb + Yachthafen GmbH
Schiffbauerweg 4, 82319 Starnberg Tel. 08151/90077-20

www.rambeck.de

Vier Fragen an den neuen Vorstand:

- 1) Seit wann ruderst du und seit wann im MRC 1880?
- 2) Deine Ziele für die nächsten 3 Vorstandsjahre?
- 3) Was treibt dich an/motiviert dich?
- 4) Was machst du beruflich bzw. wenn nicht im MRC 1880?

Uli Kulozik, 1. Vorsitzender

Seit wann: Seit 1968 im Ruderclub Hamm, im MRC 1880 seit 1995.

Ziele: Rudern in allen Bereichen, ein funktionales Clubhaus und eine offene Atmosphäre im MRC.

Motivation: Der MRC 1880 bietet so viel! Das zu erhalten und zu entwickeln motiviert mich.

Und sonst: Früher Professor für Verfahrenstechnik (TUM). Ich spiele auch Boule, lese und laufe gerne (früher Marathon).



Ulf Hallmann, Vorstand Ressort Sport



Seit wann:

Seit ca. 40 Jahren, in Niedersachsen Schwerpunkt Wanderrudern, C-Trainerlizenz, Arbeit an Ausbildungskonzepten, im MRC 1880 seit 2011, 10 Jahre Schatzmeister.

Ziele: Rudern soll glücklich machen. Ein einheitliches Ausbildungsniveau als Keim für sportliches Wachstum.

Motivation: Dem Rudersport etwas zurückgeben, ich möchte zur Entwicklung der Sportart im Allgemeinen und der Sportjugend im Speziellen beitragen.

Und sonst: Chief Information Officer in Nachhaltigkeit und Recycling, Präsident einer Softwareentwicklungsfirma in Lissabon.

Konstanze Steinheimer-Breitkreutz, Vorstand Ressort Verwaltung & Kommunikation

Seit wann: Als Doktorandin in Hannover rudern gelernt, im MRC 1880 seit 2011.

Ziele: Ein lebendiges Clubleben: Informationen und Kommunikation im Club, Integration von Mitgliedern jeden Alters, besonders der Neumitglieder.

Motivation: Ich bin dankbar für diesen tollen Sport im MRC 1880. Mich spornt die große Hilfsbereitschaft der Mitglieder bei den tausend Aufgaben im Club an.

Und sonst:

Patentprüferin im Bereich Biotechnik/Pharma im Europäischen Patentamt



Stefanie Monecke, 2. Vorsitzende



Seit wann: Seit 1978 in Niedersachsen, im MRC 1880 seit 2018.

Ziele: Erhaltung unseres denkmalgeschützten Clubhauses, Verbesserung des Brandschutzes, Sanierung des Clubhauses. Nachhaltigkeit ist mir wichtig.

Motivation: Mich motiviert, wenn plötzlich viele mit anfangen und die Arbeiten dann schnell gehen.

Und sonst: Biologin am MRI (Klinikum des TUM). Daneben leite ich als Selbstständige ein Feldhamsterschutzprojekt.

Lucas Artmann, Schatzmeister



Seit wann: Vor 19 Jahren im Club zu rudern angefangen, im MRC 1880 seit 2004.

Ziele: Ich möchte als Vorstand Finanzen dafür einstehen, dass unsere begrenzten Mittel zielführend verwendet werden.

Motivation: Zwei Drittel meines Lebens habe ich im MRC zugebracht und möchte, dass die Clubtradition weiterlebt.

Und sonst: Beruflich arbeite ich gerade an meiner Promotion an der TU München.

Jahreshauptversammlung

Der im Frühjahr 2023 neu gewählte Vorstand hat am Samstag, den 1. Juli 2023 zur JHV des MRC eingeladen. Alle freuen sich, dass nach den Coronajahren die Versammlung wieder vor Ort am MRC stattfinden kann. Da der Saal aus Brandschutzgründen bis auf weiteres nicht für größere Versammlungen genutzt werden darf, wurde die Bootshalle bestuhlt und mit Beamer und Leinwand ausgestattet.

So kann der Vorstandsvorsitzende am Nachmittag die Versammlung eröffnen. Uli Kulozik spricht allen freiwilligen Helfern und Helferinnen in allen Funktionen einen ganz herzlichen Dank für ihr Engagement aus. Dies wurde von allen Mitgliedern mit einem kräftigen Applaus honoriert. Es folgen die Ehrungen für 25, 30, 40, 50, 60, 65 und sogar 70 Jahre MRC-Mitgliedschaft. Insgesamt knapp 60 Mitglieder haben in den Jahren 2020 bis 2023 ein Jubiläum erreicht. Im anschließenden Bericht des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Eler von Bockelmann und weiterer Altvorstände über das vorangegangene Jahr wird festgestellt, dass der MRC mit über 600 Mitgliedern und einer soliden finanziellen Rücklage stärker ist als über Jahrzehnte davor. Nach der Entlastung des Schatzmeisters erklärt Henrik Loth, der im April in den Ehrenrat gewählt wurde, dass der Verein nicht nur finanziell, sondern auch im Bereich Sport, Wanderrudern und in der Nachwuchsförderung gut dasteht. Auch hier erfolgt die Abstimmung per Handzeichen und der

Altvorstand wurde entlastet.

Im Anschluss daran berichtet Uli Kulozik über die ersten Tage des neuen Vorstands und erklärt die Strategie „MRC 2030“: Das Jahr, in dem der Verein sein 150-jähriges Jubiläum feiern wird. Es geht um die Fragen welche Maßnahmen möglich und nötig sind. Zusammen mit den Mitgliedern, die sich über Beiräte und in Strategiegruppen einbringen können, soll geklärt werden,



Henrik Loth stellt den neuen Ehrenrat vor

was umgesetzt werden soll. Es wird sich eine „Vereinslandkarte“ entwickeln.

Die 2. Vorsitzende Stefanie Monecke berichtet über Haus & Hof Projekte und erklärt die Teams, die bereits in dieser Vereinslandkarte zu finden sind. Der Sportvorstand Ulf Hallmann stellt den geplanten Sportausschuss vor. Konstanze Steinheimer-Breitkreutz berichtet

über ihr Vorstandsressort Verwaltung & Kommunikation. Der Finanzvorstand Lucas Artmann stellt den Haushaltsplan 2023 vor. Per Handzeichen findet das Budget 2023 eine einstimmige Zustimmung.

Als letzter Punkt auf der Agenda stellt sich das neue Team des Ehrenrats vor: Hubert Friedmann, Luisa Gärtner, Henrik Loth, Hellmuth Nordwig und Dagmar Stromer. Die Aufgaben des Ehrenrates sind für Interessierte auch in der Satzung zu finden. Zu den wichtigsten gehört die Unterstützung und Beratung

des Vorstandes sowie bei Auseinandersetzungen zwischen Mitgliedern tätig zu werden.

Nach einer guten Jahreshauptversammlung freuen sich die Mitglieder beim anschließenden Sommerfest neben guten Gesprächen über das leckere Catering des engagierten Bistro 1880 Teams.

Beate Eisenblätter



Alles, was ein Mann kann, kann auch ...

Zur Geschichte des Frauenruderns im MRC1880

Mitte des 19. Jahrhunderts entdecken Engländerinnen und Däninnen den Rudersport für sich, Ende dieses Jahrhunderts beginnen auch in Deutschland Frauen zu rudern. Im MRC 1880 dürfen die Damen im Jahr 1906 rudern, aber, wie der Chronist Dr. Grabe notiert: „Das Rudern der Damen darf nur wochentags und nur in den Booten „Caspar“ und „Albert“ erfolgen...“.

1919 gründet sich der Deutsche Damen-Ruder-Verband (DDRV), weil sich der Deutsche Ruderverband (DRV) weigert, Frauen-Rudervereine aufzunehmen. Der MRC 1880 hat zehn Jahre nach seiner Gründung 196 Mitglieder, eine Akademische Ruderabteilung für Studierende in München, 1911 eine Schüler- und 1924 eine Jugendruderabteilung. Aber keine weiblichen Mitglieder.

Die weiblichen Unterleibsorgane verwelken

Bis 1934 laufen insgesamt sieben internationale Sportwettbewerbe für Frauen, zunächst als »Olympia für Frauen«, später als »Frauen-Weltspiele«, weil das IOC die Nutzung des Namens »Olympiade« untersagt. Journalisten verbreiten die Gerüchte, dass einige Sportlerinnen während der Wettkämpfe in Ohnmacht fielen oder »hysterisch« weinten. Nach dem Sittenbild der damaligen Zeit sollten Frauen nur aus gesundheitlichen Gründen Sport treiben, und möglichst im Privaten. Mediziner erklären den Frauensport sogar für gefährlich. Noch 1931 argumentiert der Leipziger Gynäkologe Hugo Sellheim: »Durch zu viel Sport nach männlichem Muster [wird] der Frauenkörper direkt vermännlicht, die weiblichen Unterleibsorgane verwelken.«

Im Deutschen Ruderverband kann sich das Rennrudern für Frauen nicht etablieren und beim „Stilrudern“ bewerten ausschließlich männliche Punktrichter die ‚ästhetische‘ Ruderarbeit nach festgelegten Kriterien.

Neue Einstellung zum Frauensport

1927 kommt Conrad Sill (1887 – 1960), Rennruderer und Mitglied vom Nürnberger „Dutzendteich“, mit seiner Familie nach München bzw. Starnberg. Die Töchter Lotte, Trudl und Erni (* 6. Februar 1919) gehen natürlich in den MRC 1880, denn Sill hat hier sofort ein neues sportliches Zuhause gefunden. Erni steuert schon als Achtjährige den Rennvierer des Vaters, 1930, mit elf Jahren fängt sie selbst zu rudern an und wird bald zur erfolgreichen Renn- und „Stilruderin“.

1933 schließt sich der DDRV dem DRV an und löst sich kurze Zeit später selbst auf. Mit der Gründung des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen am 30. Januar 1934 werden alle deutschen

Sportverbände gleichgeschaltet. Die Einstellung zum Frauensport hat sich jetzt geändert und mit dem propagierten ‚straff-sportlichen‘ Frauenideal werden Wettkämpfe für Frauen nicht mehr von vornherein abgelehnt. Im MRC wird eine provisorische Frauenabteilung mit 32 Mitgliedern eingerichtet.

16. November 1934 ist der offizielle Gründungstag der Damenabteilung im MRC 1880

Das frühere Damenhaus

1930 war für die wenigen rudern den Damen ein kleines Blockhaus, die „Flohthütte“, als Umkleide errichtet worden, 1935 bekommen sie ein eigenes „Damenhaus“. Am 15. März erhält der Club neue Satzungen auf Grund eines Erlasses des Reichssportführers und der DRV muss sich selbst auflösen. Rudern ist jetzt ein Fachamt im NS-Reichsbund für Leibesübungen und die Jugendabteilung wird zu einer HJ- und BDM-Abteilung. Doch trotz gezielter Maßnahmen wie der Beteiligung an einer Hitler-Jugend-Gebietsregatta am 17. Juli 1938 schwächelt die Frauenabteilung.

Das frühere Damenhaus von 1934/35





Der Damen-Riemenachter am 15. Juni 1952

Krieg und Nachkriegszeit

Mit dem deutschen Überfall auf Polen am 1. September 1939 beginnt der Krieg um "Lebensraum im Osten". An die zur Wehrmacht einberufenen und an der Front stehenden Clubkameraden schicken die MRC-Damen Feldpost und zu Weihnachten Päckchen. Zuhause rudern sie erfolgreich weiter.

1942 verkehren die „Bayern“ im Bootshaus des MRC, das „Bayernheim“ ist von der Wehrmacht beschlagnahmt und im April 1944 auch das Damenhaus und die Flohhütte, der Abteilungskommandeur der Wehrmacht und sämtliche Offiziere werden Mitglieder im Club.

Am 8. Mai 1945 endet der Zweite Weltkrieg. Am Eingang zum Clubhaus hängen ein „Off-Limit“-Schild der amerikanischen Besatzer und ein Schild „Reserved for 27th Evacuation Hospital“. Im Damenhaus lebt eine ungarische Flüchtlingsfamilie, Boots- und Clubhaus dienen als Soldaten- und Offiziers-Club mit Barbetrieb.

Im August 1946 erteilt die Militärregierung dem Club die „License“ zur Neugründung mit den als „Unbelastete“ oder „Mitläufer“ eingestufteten Mitgliedern. 1948 wird am 31. März wieder angerudert, 1950 die Frauenabteilung als selbständiger Verein aufgelöst und in alle Ämter des Clubs eine Frau als Stellvertreterin gewählt. 1951 sind Amerikaner und Flüchtlinge verschwunden, auch die Damen können wieder hier wohnen und rudern.

Phänomen und Vorbild

Im Lauf der Jahre werden es immer mehr Frauen, derzeit sind 257 weibliche Mitglieder im Breitensport oder im Leistungssport aktiv und engagieren sich in der Organisation des Clubs. Erni Wörner aber ist und bleibt die unver-

gessene Seele des MRC und Vorbild für alle. Im fortgeschrittenen Alter heimst sie auf den Masters Regattasiege ein, ist Ausbilderin für „Jugend trainiert für Olympia“ und betreut nach dem Ende ihrer aktiven Karriere die älteren Anfänger. Im Club liebt man sein „jüngstes“ Ehrenmitglied und als Erni am 13. Januar 2016 stirbt, hat jeder seine ganz persönliche Erinnerung an sie. Für immer bleiben Ihre Worte: „Laaaaang werden beim Vorrollen!“ Schweweeben!“ UM

Quellen: Chronik Dr. Grabe, 100 Jahre MRC 1880; Internet; U. Mertz in Starnberger Stadtgeschichte 2011, Bd. 8/1; Interview mit Erni Wörner und R&S 2015, Seite 48/49 (Die ungekürzte Version ist auf der MRC 1880 Homepage)



Trainerin Erni und ihr Anfänger-Achter am 6. Juli 2008



Erni Wörner mit 89 Jahren in ihrem Skiff „Fritzl“

Nicht nur groß, sondern auch erfolgreich

Ein Bericht über die Saison 2023 Rennrudermannschaft des MRC 1880

Die Regattasaison 2024 kann sowohl beim Betrachten der Erfolge als auch durch die Größe der Rennrudermannschaft als eine der erfolgreichsten Regattasaisons betrachtet werden.

Für die Nationalmannschaften des DRV wurden Kaspar Virnekäs im Achter für die U23 WM in Plovdiv nominiert und konnte dort die Bronzemedaille hinter Großbritannien und den USA gewinnen. Tom Tewes wurde im Vierer ohne Steuermann auf der gleichen Veranstaltung fünfter. Weltmeister wurde auch hier Großbritannien.

Bei der U23 Europameisterschaft in Krefeld belegte Florian Unold im Achter den vierten Platz. Den Titel sicherte sich hier Rumänien vor Großbritannien.

Die drei U23 Ruderer trainieren am Stützpunkt in Dortmund. Tom und Kaspar wollen sich 2024 im Team Deutschlandachter beweisen und sich möglicherweise noch für die Olympischen Spiele in Paris qualifizieren. Florian Unold hat sein Studium in den USA wieder aufgenommen und möchte sich noch für die U23 WM qualifizieren. Damit haben sich seit 2008 jedes Jahr SportlerInnen des MRC 1880 für Nationalmannschaften des DRV qualifiziert.



Erfolgreich bei den deutschen Sprintmeisterschaften in Heidelberg: Katharina Sondermann, Emma Bartelmeß, Lissy Tröger, Pia Hagel und Steuermann Xaver Baumann

Diese Aufgabe sollte auch künftig das Ziel des Clubs sein und unser Handeln bei der Bereitstellung von Trainingsmöglichkeiten, Unterstützung unserer SportlerInnen und der Motivation von Trainern sein.

Auf den nationalen Jahrgangsmesterschaften in Essen war der MRC mit 18 Aktiven vertreten. Das ist die größte Mannschaft, die wir seit Jahren stellen konnten. Dabei waren vor allem im U17 Bereich sehr viele SportlerInnen am Start, die auch in 2024 noch in der U17

Klasse startberechtigt sind.

Der herausragendste Erfolg war sicherlich der dreifache Titelgewinn von Kaspar Virnekäs im U23 Vierer ohne Steuermann, Vierer mit Steuermann und Achter. Einen ähnlicher Erfolg ist mir noch von Sebastian Schmidt aus Mainz in Erinnerung, der im Zweier, Vierer und Achter gewinnen konnte und später dann lange den Deutschlandachter als Schlagmann angeführt hat.

Überraschend, aber hochverdient war auch noch der Gewinn der Bronzemedaille im Leichtgewichts Achter U23 von Georg Weihs.

In den jüngeren Jahrgängen gewann Emma Bartelmeß mit Pia Hagel die Goldmedaille im Juniorinnen B Vierer ohne und Bronze im Juniorinnen B Zweier ohne. Lissy Tröger gewann Silber im Juniorinnen A Vierer mit.

Der MRC 1880 war der einzige Bayerische Verein, der in allen Altersklassen U17, U19 und U23 Medaillen gewinnen konnte. Insgesamt wurden 12 Medaillen in Essen gewonnen.

Im Herbst wurde in reinen Vereinsmannschaften noch die deutschen Sprintmeisterschaften in Heidelberg besucht. Dort gewannen Lissy Tröger,



Regatta Regensburg
Zweiter Platz für Xaver Pfeiderer und Nikolaus Kretschmar

Katharina Sondermann, Pia Hagel, Emma Bartelmeß und Steuermann Xaver Baumann die Bronzemedaille im Juniorinnen A Vierer mit. Hervorzuheben ist hier, dass ein MRC Junioren B Achter an den Start ging und den vierten Platz belegt hat. Des Weiteren waren noch mehrere Vereinsmannschaften im Vierer und Zweier am Start und erruderten dabei noch Finalplatzierungen. Auch hier gilt, dass unsere SportlerInnen zum großen Teil auch noch in 2024 in der gleichen Juniorenaltersklasse startberechtigt sind und in Heidelberg meist gegen ältere GegnerInnen antreten müssen.

Auf dem Bundeswettbewerb der Jungen und Mädchen wurden vom MRC 1880 zwei Jungen Zweier durch die bayerische Ruderjugend nominiert. Sie belegten gute Platzierungen im B und C Finale. Leider haben uns berufs- und studienbedingt unsere Nachwuchstrainerinnen Luisa Gärtner und Maja Ellinger verlassen. Vielen Dank an die beiden für ihren Einsatz!

Insgesamt haben 39 Jugendliche an Trainingslagern und Regatten teilge-

nommen. Es wurden 31 Regatten und Trainingslager durch die Trainer organisiert und betreut.

Dabei haben die Trainer die Aktiven insgesamt 900 Personentage betreut, befördert, gepflegt und unterstützt. Besonderen Dank geht dabei an unseren Bufdi Georg Heinrich, der in diesem Jahr einen Super-Job gemacht hat und die Messlatte für die nachfolgenden Bufdis hoch gelegt hat.

Auch die Eltern haben immer wieder durch Regattatransporte, Einkäufe auf Regatten etc. unterstützt und nicht zuletzt durch großzügige Spenden den Etat des MRC 1880 entlastet. Es wäre schön, wenn sich alle RennruderInnen diesem Beispiel anschließen würden.

Als kleiner Wehrmutstropfen bleibt festzuhalten, dass der MRC 1880 in 2023 für jugendliche Anfänger nicht so attraktiv war, um die nötige Anzahl an RuderInnen auszubilden und um weiterhin auch im Nachwuchsbereich erfolgreich zu sein. Das Schülerrudern ist im MRC leider nicht geeignet, Jugendliche fürs Rudern zu begeistern, also bleibt uns nichts anders übrig als



Internationale Regatta in Bled

Werbung durch Mund-zu-Mund-Propaganda zu machen. Um weiterhin erfolgreich Nachwuchsarbeit zu machen und auch um unsere Vereinsförderung durch die Stadt München zu erhalten, ist es nötig, jedes Jahr ca. 40 Jugendliche in der Altersklasse 11 – 15 Jahre auszubilden. Hier fehlt seit Jahren ein kontinuierlicher Ansprechpartner und Koordinator dieser Aufgabe.

Die Regattaplanung für 2024 ist schon in vollem Gange und wird sich im Umfang an den durchgeführten Maßnahmen in 2023 orientieren.

Andreas Fischbach

Deutsche Meisterschaft 2023

Wie jedes Jahr fanden auch dieses Jahr die Deutschen Junioren- und Jahrgangsmesterschaften U17/ U23 statt. Der MRC konnte mit einer beachtlichen Vielzahl an Sportlern an den Meisterschaften in Essen teilnehmen.

Unter den Sportlern war auch unser 4-, eine Renngemeinschaft mit Regensburg (Johanna Stockbauer, Sara Meckl) und dem MRC (Pia Hagel, Emma Bartelmeß). Im Pfingstlehrgang wurde unser 4- das erste Mal



Deutsche Meister 2023

Johanna Stockbauer, Pia Hagel, Emma Bartelmeß
und Sara Meckl

ausprobiert und konnte die Trainer überzeugen. Nach diesem hatten wir nur noch acht Einheiten und die Regatta in Bled vor dem Saisonhöhepunkt, den Deutschen Meisterschaften. In Bled konnten wir unseren ersten Sieg feiern und in Essen den Titel „Deutscher Meister“ erhalten. Auch im 2- konnte ich mit meiner Partnerin Emma Bartelmeß eine Medaille für den dritten Platz errudern. Es war eine sehr schöne und erfolgreiche Meisterschaft. Vielen Dank auch an Regensburg!

Pia Hagel

Reggemeinschaft des MRC mit dem Breisacher Ruderverein

Ziel aller jungen Ruder-Leistungssportler sind die Deutschen Meisterschaften. Für diese haben wir, der Breisacher Ruderverein und der MRC, eine Reggemeinschaft gebildet und mit einem Mädels 4- an den Deutschen Meisterschaften in Essen teilgenommen.

Los ging es schon bei der Regatta Heidelberg. Dort sind Kathi und Philippa gegen uns, Clara-Larissa und Eva-Louisa im 2- Rennen angetreten. Dieser Lauf und die internationale Regatta München brachte unsere Trainer auf die Idee, eine Reggemeinschaft zu bilden. Wir Mädels fanden das eine großartige Idee und haben gleich in Heidelberg nach den Rennen den 4- ausprobiert.

Nachdem wir mit unseren Trainern



Eva-Louisa Eschbach, Philippa von Ortenburg, Katharina Sondermann und Clara-Larissa Eschbach

gesprachen hatten, stand die Reggemeinschaft fest, und da man keine Zeit mit der Vorbereitung verlieren wollte, sind wir nur wenige Tage später nach München gefahren, wo das Trainingslager des Bayerischen LRV stattfand. Dort konnten wir die anderen Ruderer besser kennenlernen. Die Gemeinschaft war sehr gut und dass wir uns

alle nett und sehr sympathisch fanden, hat das Trainingslager zu einer schönen Zeit gemacht. Auch die Alternative zum üblichen Training war uns sehr willkommen, denn wir bekamen durch die unterschiedlichen, für uns neue Trainer andere Blickwinkel auf die Technik und den Lauf des Bootes. In unserer freien Zeit haben wir München erkundet, das war eine schöne Abwechslung.

Nach nicht mal einer Woche haben wir einen Zwischenstopp bei Kathi am Starnberger See gemacht. Es war cool zu sehen, wo der MRC trainiert. Am Tag darauf brach der MRC mit uns nach Slowenien auf. Die Regatta in Bled bleibt für uns unvergesslich, denn wer schon einmal in Bled war, weiß, wie schön die Ruderstrecke ist. Außerdem haben wir nochmals Erfahrung in Rennen gesammelt. Die großartige Zeit dort, die Regatta und vor allem das Campen, hat uns noch enger zusammengebracht und wir haben uns sehr wohl gefühlt.

Gegen Ende Juli ging es dann schon nach Essen zu den Deutschen Meisterschaften. Vor dem Rennen haben wir gemeinsam trainiert, aber das Rennen selbst war leider nicht von Erfolg gekrönt. Allerdings konnten wir sehr viel lernen und hatten Spaß an unserer Reggemeinschaft.

Unser LRV-Trainer war überzeugt, dass sein Mädels 4- abräumen würde. Wir sagten ihm aber gleich, die Mädels aus München würden das Rennen machen und haben uns dann gemeinsam über den (von uns vorhergesagten) Sieg des Bayernexpress gefreut.

Wir Breisacher sind dankbar für die Gelegenheit, mit dem MRC eine Reggemeinschaft zu bilden. Die gemeinsame Zeit war schön und lustig. Wir haben nicht nur neue Freunde kennengelernt, sondern auch viel Neues von den Trainern gelernt und mitnehmen können.

Clara-Larissa und Eva-Louisa Eschbach

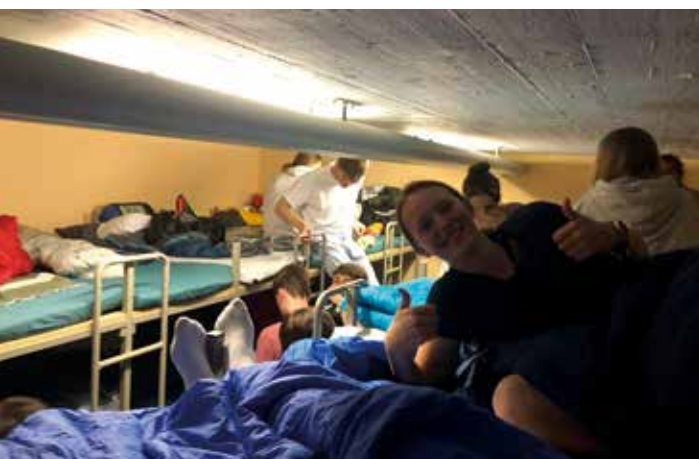
Regatta Lauerz

Vom 21.04 bis zum 23.04 ging es für die Kinder und Junioren zur internationalen Regatta nach Lauerz in die Schweiz. Das Besondere war unsere Unterkunft. Statt wie sonst in einem Kraftraum oder einem Matratzenlager, waren wir dieses Mal in einem alten Bunker untergebracht. Geschla-

fen haben wir in dreistöckigen Etagenbetten. Das waren zwei sehr interessante und witzige Nächte. Gerudert wurde auf dem Lauerzsee. In der atemberaubend-schönen Landschaft kam eine tolle Stimmung auf, die die Rennen begleitete und uns Sportler noch mehr angespornt hat. Es wurde knapp und spannend, doch der MRC konnte viele Siege feiern. Da die Schweiz für Taschenmesser bekannt ist, hat auch jeder, der gewonnen und am Siegersteg angelegt hat, eines bekommen. Nach einer rekordverdächtigen Rigger-Aktion ging es erschöpft, aber glücklich wieder nach Hause.

Insgesamt war es eine wundervolle Regatta, die man so schnell nicht vergisst.

Fanni Bisch



Übernachtung im Bunker macht Spaß!



ERFOLG ENTSTEHT, WENN KOMPETENZ UND VERTRAUEN SICH TREFFEN.

JETZT AKTIV WERDEN!

Kostenfreies und unverbindliches
Erstgespräch anfordern.

Telefon: 089 189 435 777

E-Mail: thomas.schroepfer@topvermoegen.de



VERMÖGENSVERWALTUNG

Der unabhängige, inhabergeführte Vermögensverwalter TOP Vermögen AG ist seit mehr als 20 Jahren diskret und mit kontinuierlich guten, nachweisbaren Ergebnissen am Starnberger See und darüber hinaus bekannt.

Als eine der ersten Adressen verwaltet die TOP Vermögen AG einen mittleren dreistelligen Millionenbetrag für anspruchsvolle, vermögende Privatpersonen, institutionelle Kunden und namhafte gemeinnützige Stiftungen. Eine sehr hohe Weiterempfehlungsquote bestätigt die Zufriedenheit der Kunden.



Thomas Schröpfer
Niederlassungsleiter München

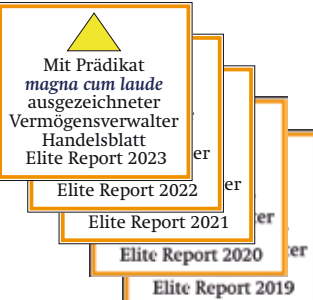
TOP Vermögen AG

Erika-Mann-Str. 11
80636 München

www.topvermoegen.de

MIT BESTNOTE!

Mit Prädikat
summa cum laude
ausgezeichneter
Vermögensverwalter
Handelsblatt
Elite Report 2024



Saison 2022/2023 Kaspar Virnekäs

Die Saison startete sehr durchwachsen mit der Langstrecke Dortmund. Zwar schaffte ich es auf dem Ergometer eine neue Bestzeit zu fahren, doch auf dem Wasser fuhren wir (ich und Noah Anger aus Ulm) ziemlich hinterher. Über Silvester steckte ich mich im Trainingslager in Italien mit Corona an und fiel für zwei Wochen aus. Nach viel Training in den folgenden Wochen konnte ich kurz vor dem nächsten Trainingslager in Spanien einen erneuten Bestwert auf dem Ergo aufstellen und fuhr das erste Mal unter die Norm von G:10 auf 2000m. Die zwei Wochen Trainingslager verliefen sehr gut mit vielen Kilometern im Achter. Auch die folgende Vorbereitung auf die Frühlinglangstrecke in Leipzig konnte ich gut nutzen. Eine Woche vor Leipzig wurden ich und auch mein Zweierpartner krank und die Langstrecke und auch der für die WM-Nominierung wichtige Ergotest fielen aus. Drei Wochen später stand die erste Überprüfung im Kleinboot an. Auch hier konnten wir nur ein eher mittelmäßiges Ergebnis liefern. Als Nächstes stand der Nachholtermin des Ergotests an. Hier



Kaspar Virnekäs

konnten ich und mein Partner beide einen neuen Bestwert aufstellen und uns damit für die Achternominierung qualifizieren. Wenige Wochen darauf folgte schon die zweite Kleinbootüberprüfung, wo wir wieder nur mittelmäßig abschnitten.

Aufgrund der erzielten Ergebnisse, die nicht herausragend waren, wurde ich anfangs nicht für den Achter eingeplant. Erst mit guten Leistungen bei der Regatta Ratzeburg und der positiven Einschätzung des Cheftrainers konnte ich mir den Platz im Achter auf Position 7 sichern.

Die deutsche Jugendmeisterschaft in Essen startete ich im Achter und im 4+, der sich aus der einen Hälfte des Achters bildete. Nach den Vorläufen der beiden Boote erkrankte eine Person in dem 4-, der sich auf der DJM für die WM qualifizieren sollte. Ich wurde angefragt, ob ich mir vorstellen könnte, am Samstag drei statt zwei Rennen zu fahren und ob ich mir zutraue, den 4- zu gewinnen.

Bei einer Niederlage im 4- wäre ein anderes Boot zur WM gefahren. So kam es, dass ich am Samstag zuerst im 4+ startete, dann kaum 2 Stunden später im 4-. Am Nachmittag stand dann noch der Achter an. Es gelang mir und meinen Mannschaften alle drei Rennen kontrolliert zu gewinnen.

Durch den Sieg im Achter auf der Meisterschaft waren wir endgültig für die U23 WM in Plovdiv nominiert. Nach 5 Wochen Training in München ging es für uns nach Bulgarien mit dem Ziel, eine Medaille zu errudern. Im Vorlauf konnte sich der Sieger direkt für das Finale qualifizieren und alle anderen mussten in einen Hoffnungslauf. Mit dem schnellsten Start aller Achter konnten wir uns hier schnell vor Holland legen und das Rennen kontrollieren und uns sicher als Sieger auf die Linie bringen. Im Finale gingen wir ebenfalls als Schnellste aus dem Start. Über die Strecke schoben sich Großbritannien und die USA allerdings an uns vorbei. Nach einem 750m langen Zweikampf mit Australien konnten wir uns den dritten Platz sichern. Ein Angriff nach vorne gegen die USA brachte uns fast die Silbermedaille ein, doch am Ende fehlten uns Hundertstel Sekunden. Die Bronzemedaille verbuchten wir alle dennoch als einen vollen Erfolg und einen guten Abschluss der Saison.

Da das meine letzte U23 Saison war, bin ich ab sofort in der A-Senioren Gruppe im Training mit Vorbereitung auf Olympia.

Kaspar Virnekäs

Kaspar (links) auf Feier im MRC 1880 nach WM-Bronzemedaille.
Rechts im Bild: Armin Hörtreiter, der zum Grillfest eingeladen hatte



Das war 2023 für den Munich 8

Wie in den letzten Jahren war das Munich 8 Team auch im Jahr 2023 unter der Flagge des MRC 1880 auf der großen internationalen Regattabühne unterwegs. Fester Bestandteil des Regattakalenders waren wie immer die prestigeträchtigen Regatten in England: das Head of the River Race in London und die Henley Royal Regatta, ergänzt durch zwei Regatten in der Schweiz und eine Regatta im malerischen Bled (Slowenien).

Beim Saisonauftakt beim Head of the River London im März konnte München in diesem Jahr das erste Mal seit 2013 wieder mit zwei Achtern auftrumpfen. Der erste Achter fuhr dabei aufs Podest der schnellsten drei internationalen Mannschaften und auch der zweite Achter mit vielen jungen Nachwuchsrudern konnte sich gut verkaufen. Nach zwei Regatten in der Schweiz, bei denen die Athleten in verschiedenen Zweier- und Vierer-Kombinationen ausprobiert wurden, war das zweite Highlight für die Mannschaft aus München dann die internationale Regatta in Bled. Bled war für den Achter die Generalprobe für den Saisonhöhepunkt in Henley, weswegen die finale Achterbesetzung



Heiße Saison für Munich 8

von Trainer Armin schon früh festgelegt werden musste. Das aufwändige Selektionsverfahren mit Seat Races, Ergotests und Einerausscheidung hat bei ihm für das ein oder andere graue Haar gesorgt. In Bled wuchs der Münchener Achter über sich hinaus und beeindruckte mit zwei Siegen und einer Zeit von 5:48 min vor Mannschaften aus Österreich und Ungarn; nicht nur Trainer und internationale Gegner, auch so mancher Trainer aus den deutschen Bundesstützpunkten horchte auf.

Saisonhöhepunkt war 2023 – wie auch schon in den Jahren 2019 und 2022 – der Thames Challenge Cup (Club-Achter) in Henley. Bei 40 hochkarätigen Meldungen aus aller Welt ist der Thames Challenge Cup die größte Herausforderung, der sich ein Club-Achter stellen kann. Dieses Jahr war auch endlich unser Trainer Armin Hörtreiter mit uns in Henley dabei und konnte – nach seinem eigenen Start vor 11 Jahren in Henley im Club-Vierer – das Treiben mal aus einem ganz anderen Blickwinkel beobachten. Nach erfolgreichen Rennen gegen Cambridge '99 und City of Oxford wurden die Männer um Steuerfrau Clara Drewes im Viertelfinale wieder mit einem Hochkaräter belohnt. Nach 2019 schieden die Münchner Jungs erneut gegen den späteren Sieger (Thames Rowing Club aus London) im Viertelfinale aus. Trotz beherztem Start und großem Kampf wurden die Münchner leider zu ihrer zweitbesten Disziplin, der Pimm's Bar geschickt. Auch dieses Jahr ist ein Top 8 Ergebnis bei der inoffiziellen Club-Weltmeisterschaft wieder aller Achtung wert. Der Hunger auf mehr wächst weiter. Auch in 2024 wird es also hoffentlich wieder eine Senioren-Mannschaft geben, die den MRC bei internationalen Regatten vertritt!

Kurzinfo

- Teilnahme an 5 internationalen Regatten, darunter Head of the River London, Bled International Regatta, Thames Challenge Cup Henley
- Regatta-Einsätze im Achter, aber auch in Zweier- und Vierer-Kombinationen
- Finanzieller Einsatz im 5-stelligen Euro-Bereich für Übernachtungen, Boots- und Transportkosten
- Am Steuer ist eine Frau!
- Der Trainer kommt vom MRC 1880!
- Club-Verbundenheit: MRC-Grillen, Kontakte zum Breitensport
- Dankeschön an Fans und Sponsoren



(v. l. n. r.) Sebastian Ritter; Felix Zukunft; Jonathan Schönecker; Benedikt Niederal; Clara Drewes; Amadé Wagner; Maximilian Meister; Julian Ritter; Constantin Gadilhe

An dieser Stelle möchten wir uns ganz besonders bei dem Verein, aber auch bei diversen Vereinsmitgliedern für die Unterstützung bedanken, ohne die ein solches Projekt nicht möglich wäre. In 2023 wurden durch den Munich 8 insgesamt fünf internationale Regatten

besucht, bei denen Übernachtungs-, Boots- und Transportkosten von über 30.000 € zusammen kamen. Größtenteils wurden diese Kosten aus eigener Tasche bezahlt. Allerdings wäre es ohne die große Spendenbereitschaft einiger Mitglieder nicht möglich gewesen,

diese Kosten zu bestreiten. Auch wenn wir hauptsächlich in Oberschleißheim trainieren, ist uns die Verbindung nach Starnberg immer sehr wichtig und wir freuen uns, bei Events wie z.B. dem Munich 8 Grillen, weitere Vereinsmitglieder kennen zu lernen. Julian Ritter

Schwieriges Jahr 2023

Tom Tewes berichtet über seine Saison

Bisher konnte ich hier im Clubmagazin von immer erfolgreicherer Saisons berichten. Dieses Mal leider nicht. 2023 konnte ich vor allem im Zweier keine gute Leistung zeigen. Ich bin auch der Meinung, dass ich im A-Bereich keine wirklich faire Chance bekommen habe, aber für meine Performance übernehme ich trotzdem selbst volle Verantwortung. Nach dem sehr schlechten Abschneiden bei der Kleinbootmeisterschaft bin ich jedoch weich gefallen. Im Juli wurde ich 5. im Vierer ohne bei der U23-WM in Plovdiv, damit bin ich schon ganz zufrieden. Danach wartete mit den World University Games in China noch ein ganz beson-

deres Schankerl auf mich. Umgeben von einer unglaublichen Atmosphäre haben wir dort im Achter Silber gewonnen. Dieses 10 Milliarden Dollar teure Event stellte jede Sportveranstaltung, auf der ich je gewesen bin, in den Schatten. Eine eindrucksvolle Zeit und ein gelungener Abschluss für eine nicht so gelungene Saison.

Tom Tewes



Versilbert: Tom Tewes (re. außen) im Achter in Chengdu/China

MRC 1880 Damen im Vereinsachter auf den Bayerischen Meisterschaften

Jede Saison braucht ein Ziel. Nach Passau wollten wir mehr – so reifte der Plan von Dorothea, im Masters Damenachter mit ausschließlich MRClerinnen auf den Bayerischen Meisterschaften zu starten. Durch ihre Kenntnis und Hingabe hatte sie schnell einen Pool an Damen zusammengestellt und motiviert. Wir starteten in eine zweimonatige Trainingsphase. Die Motivation, das Zusammenkommen im Boot und der Teamgeist festigten sich in unserer Mannschaft. Viele fleißige Steuerleute investierten ihr Wissen in uns und machten uns zu einem rudernden Haufen wild entschlossener Damen. Egal wie, diese Regatta sollte für uns alle ein Höhepunkt in dieser Saison werden. Es standen 1000 m auf der Regattastrecke Oberschleißheim an, gegen eine Renngemeinschaft aus dem MRSV, RG München 1972 und ARC Würzburg mit der eindeutigen Ansage: „Die haben Frauen mit leistungssportlichem Hintergrund im Boot“. Für uns geht es um den Spaß, die Repräsentation der MRC 1880 Masters Damen in einem Vereinsboot. Denn im MRC gibt es genügend starke Frauen mit Ambitionen, die in einen Damenachter gehören.

Am Samstag, den 22.7.23, war es so weit. Konzentriert und fokussiert traf eine nach der anderen ein. Es ging das Gerücht um, dass unsere Gegnerinnen einen Zeitvorsprung erhalten würden. Ungewiss, wie es kommen würde, wuchs die Nervosität, als das Boot zum Wasser getragen wurde. Der Weg zur Startlinie war wackelig, aber dennoch vertraut. An der Startlinie kam dann die Sicherheit: Unsere Gegnerinnen erhielten aufgrund ihres höheren Altersdurchschnitts 10,5 Sekunden Vorsprung an der Startlinie. Das bedeutete, dass unsere Boote vermutlich zu keinem Zeitpunkt im Rennen parallel fahren würden, was zu einem Motivationseinbruch führen konnte. Aber lange gefehlt.

Die zwei Damenachter nahmen an ihren Startpositionen Platz. Das Startsignal für unsere Gegnerinnen ertönte und das Boot fuhr platschend und stöhnend los. Unser Startsignal folgte und unser Steuermann Ennes rief: „Zieht! Kurz, kurz, dreiviertel, lang und Kraft...!“ Zug um Zug verfolgten wir unsere Gegnerinnen und drückten uns gemeinsam von unseren Stembrettern ab. Positive Nachrichten brüllte Ennes ins Mikrofon. Wir kamen scheinbar ran. Wir waren richtig gut unterwegs. Die Schlagfrauen hielten uns auf Trab. Den inneren Schweinehund hatten wir alle an der Startlinie vergessen. Mit Gefühl fürs Boot und Schubkraft aus den Beinen zogen wir an unseren Riemen. Das glorreiche Gefühl von Freiheit im Ruderboot – hier spürten wir es, jede für sich. Wie besprochen lag es an den Schlagfrauen, einen Schlusssprint vorzugeben. Das Signal kam und wir erwachten aus

der Renntance und holten aus unserer Muskulatur raus, was noch ging. Über die Ziellinie gegliitten, schnappten wir nach Luft und kurz darauf glaubten wir es kaum, dass das Rennen bereits vorbei war.

Das Ergebnis kam wie erwartet: unsere Gegnerinnen bekamen den wohlverdienten Titel "Bayerischer Meister 2023" im Masters Damenachter mit einer Zeit von 3:47 Minuten. Wir waren stolze 3:55 Minuten unterwegs. Zurück an Land schüttelten wir freundlich die Hände unserer Konkurrentinnen. Vereint auf einem Foto sieht man uns als Siegerinnen der Herzen – zwei Damenachter auf den Bayerischen Meisterschaften. Das ist der Anfang für die nächste Saison mit dem Wunsch, noch mehr Konkurrentinnen begrüßen zu können. Vielen Dank an alle, die mitgerudert, mitgefiebert und mitgesteuert haben! Wir sind der MRC 1880. Rebekka Mehlhorn



Geballte Frauenpower: der MRC 1880 Damen-Vereinsachter mit Renngegnerinnen

Kalt und intensiv: Stadtmeisterschaft im Oktober 2023

Armin Hörtreiter organisierte 2023 wieder das beliebte Lokalderby auf der Olympia-Regattastrecke. Die Aktiven von vier Vereinen maßen sich in allen gängigen Bootsklassen. Ungeachtet des Kälteeinbruchs und trotz eines kurzfristigen Regenschauers waren alle Aktiven und Organisatoren mit Feuereifer dabei und hatten gemeinsam viel Spaß. Das Resultat waren etliche glückliche MRC 1880-Stadtmeister und -Stadtmeisterinnen: Ein starkes Rennen fuhren unsere Junioren B im Achter und errangen die Stadtmeisterschaft vor den Ruderkameraden von der RGM (Rudergesellschaft München 1972) und dem SRC (Schleißheimer Ruderclub).

Auch bei den Juniorinnen B konnte der MRC die Stadtmeisterschaft im Vierer ohne Steuerfrau souverän gewinnen.

Bei den Kleinbooten sicherte sich Sebastian Ritter in einem kontrollierten Rennen die Trophäe im Männer-Einer.

Später am Tag entschieden Maximilian Meister und Sebastian Ritter das Finale im Doppelzweier souverän für sich.

Unsere Master wurden erstmals von Klaus Teichert und Harald Gundlach würdevoll im Zweier vertreten (ohne Gegenmeldung).



MRC 1880 Masters: Klaus Teichert und Harald Gundlach

Katharina Sondermann gewann überlegen das Finale im Juniorinnen Frauen-Einer vor ihrer Konkurrentin vom SRC.

Bei den Junioren A war Konrad Heinrich Schnellster im Einer, Jonas Fischbach konnte bei den Junioren B seinen Sieg

aus dem letzten Jahr verteidigen und Pia Hagel eroberte den Titel in der gleichen Altersklasse.

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank an Armin und alle Helfer, die das Event ermöglicht haben.

KSB/Hallmann/Artmann



Hier ist Mädchenpower im Boot

Herzlich Willkommen: Event für Neumitglieder 2023

In diesem Jahr sind viele Neumitglieder zum MRC gestoßen. Um die Integration dieser neuen Mitglieder zu erleichtern, fand am 16.9.23 ein Treffen zum Kennenlernen statt.

Bereits 2022 hatte es auf Initiative von Vera Bub ein Neumitglieder-Rudertreffen im MRC ausgebildeten erwachsenen Anfänger gegeben. Dieses Jahr wurde der Kreis erweitert und alle neuen Mitglieder eingeladen, auch erfahrene Ruderer und Ruderinnen, die aus anderen Vereinen zu uns wechselten, ebenso wie Kinder und Jugendliche.

Bei strahlendem Sonnenschein wurde, der Einladung von Vera folgend, zunächst in die Boote gestiegen, um gemeinsam zu rudern. Anschließend fand ein lockeres Info-Programm statt:

Der Vorstandsvorsitzende Uli Kulozik gab einen Überblick zu Besonderheiten

des MRC 1880, einen kurzen Abriss zu aktuellen Plänen zur baulichen Ertüchtigung des Clubhauses und wies auf das umfangreiche Angebot für Clubkleidung hin. Sportvorstand Ulf Hallmann betonte Sicherheitsaspekte beim Rudern am See, die besonders im Winter und bei widrigen Wind- und Wasserverhältnissen unbedingt zu beachten sind. Vera Bub schwärmte von den Vorzügen des Wanderruderns. Martina Günther lud die Neumitglieder ein, das Haus-und-Hof-Team mit ihrer Zeit und ihren individuellen handwerklichen Kompetenzen zu unterstützen. Christiane Kutsch und Martina Keiser warben für rege Mitwirkung im Küchenteam Bistro 1880. Dessen vorzügliches Angebot konnten die Neumitglieder gleich testen, denn das Treffen wurde gastronomisch versorgt von unserem engagierten Bistro



Bistro 1880: das Vereinsmotto
neu interpretiert

1880-Team, geleitet von Julia Devlin und Reinhard Niejodek, die außerdem in neuem Schürzen-Outfit mit einer sehr passenden kulinarischen Interpretation unseres Vereinsmottos (Bild) zu beeindrucken wussten: Essen Gemeinsam Erleben. Ulrich Kulozik



Wir fördern Sport.

Die Kreissparkasse ist seit jeher fest mit ihrer Region und deren Menschen verbunden.

Mit Spenden, Sponsoring und unseren Stiftungen unterstützen wir zahlreiche Vereine und Institutionen in unseren Landkreisen.

www.kskmse.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Kreissparkasse
München Starnberg
Ebersberg

Frühjahrsputz und Anrudern



Mittlerweile ist er hochbeliebt: Der alljährliche Frühjahrsputztag. Das ist ein heiterer Event, der immer einen Tag vor dem Anrudern stattfindet. Man könnte auch sagen: ein Festival der Schaffenskraft: Für jedes Talent gibt es ein sinnvolles Betätigungsfeld, soviel ist garantiert. Viele von uns sehen sich nach längerer Zeit mal wieder auf dem Gelände. Alle richten Haus und Grundstück nach langer Winterpause zusammen wieder so her, dass man gerne nach Starnberg rauskommen mag.

Bistro 1880 sorgt für die kulinarische Unterfütterung.

2023 fand der Hausputz am 15. April statt. Am Sonntag den 16. April ging's dann gemeinsam in die Boote. Vorher kurze Ansprache vom Vorstand – und dann aber ab die Post. Man sah nur



noch eine Armada von Vierern und Achtern gen Roseninsel eilen.

Die Saison ist eröffnet!

Die Bilder zeigen ein paar schöne Eindrücke vom Engagement unserer Club-Mitglieder

Kilometertag

Einst von Horst Schüler erfunden, wird der Kilometertag seit ein paar Jahren von Paul Vignau weitergeführt. Diesmal hatte man den 15. Juli

dafür ausgesucht, Bistro 1880 sorgte für den gastronomischen Rahmen.

Worum geht's dabei? Darum, möglichst viele Buch-Kilometer zu errudern. Wenn ein Achter mit Steuermensch zur Roseninsel fährt, bringt das $9 \times 14 = 126$ km. Kommen viele und fahren auch noch weite Strecken, können dabei gut mal knapp 2.000 km an einem Tag zusammenkommen – so geschehen anno 2022.

abgeben, welche Gesamtstrecke am Ende des Tages wohl errudert wird. Dazu muss man noch nicht mal mitrudern. Wer am dichtesten an der tatsächlichen Zahl dran ist, bekommt als Preis eine blaue MRC-Kappe.

□ Die Mannschaft mit den meisten Kilometern erhält den Kilometertagspokal. Die Namen der Crewmitglieder werden unten am Pokal eingraviert – wenn noch Platz ist, denn die Trophäe ist ein Wanderpokal. Es gab schon Leute aus so einer Mannschaft, die haben sich am Schluss nochmal für ein paar Zusatzkilometer in einen Einer gesetzt und standen dann exklusiv auf dem Pokal.

□ Alle dürfen im Voraus einen Tipp

2023 kamen immerhin 1.299 km zusammen – und das bei Affenhitze.



Km-Tag am 15. Juli, organisiert von Paul Vignau (rechts)

Rosalie meets Emm-Ar-Ci

Rosalie, unvergessene Ruderin aus Holland und bis 2019 Gastmitglied im MRC, kam im August mit einer Schar hochmotivierter niederländischen Rennboot-Fahrerinnen aus Utrecht in den Club. Zum Auswärts-Training sozusagen. Trainer wurde mitgebracht.

Und welcher Ort wäre dafür besser geeignet als der Starnberger See! Den Samstagmorgen-Frauen des MRC 1880 wurde so die Ehre zuteil, mit den Holländerinnen ein kleines Rennen gleich vor der Haustür fahren zu dürfen.

Hinterher wurden alle von Bistro 1880 mit Gebrülltem bewirtet. Wobei die Gästinnen höchst erstaunt waren, dass man im MRC nicht bargeldlos zahlen kann. Nun, wir konnten sie erfolgreich wieder an Münz & Schein heranführen. Alle waren zufrieden und hatten Spaß – so einen Besuch hat man gerne!



Gelbe Boote und gute Laune: Besuch aus Holland am 12. August

Roseninselachter



Neun glückliche Frauen zusammen – wo findet man das sonst noch?

Der fand statt am zweiten Oktoberfest-Wochenende, dem 23. September. Während man im Münchner Bierzelt reichlich Kalorien tankte, wurden sie hier zeitgleich in großem Stil verbraucht

Rechts eine von vielen Boots-Crews, die's einmal richtig krachen lassen wollten. Wo sonst kann man das besser als bei dieser 12 km langen Regatta, die jedes Jahr zur Wies'n-Zeit von unserm Nachbar-Ruderverein MRSV veranstaltet wird. Hier kann man/frau sich austoben und etwa 50 Minuten lang rudern, was Lunge und Muskeln hergeben.

Der Lohn: Reichlich Endorphine, um tiefenentspannt den Rest des Tages genießen zu können.

Auf dem Bild: Monica van Luterveld als Steuerfrau mit ihren acht Skullerinnen nach der Regatta

Abrudern

Sonntag, 29. Oktober

Normalerweise nichts Besonderes – dieses Jahr aber schon. Denn vor dem Steg konnte man schweres Gerät bewundern: Einen Schwimmbagger samt Schlickschute. Nachdem einige Nachbarvereine schon den Bagger geordert hatten, schloss sich der MRC 1880 aus Kostengründen mit an. Denn auch rund um unseren Steg lagern sich im Lauf der Jahre immer mehr Sedimente ab. Aber keine Sorge – es gibt eine Baggerfirma am See. Kaum zahlt man 13.000 Euro, schon machen sie das Wasser wieder tief genug für uns.



Fürs Abrudern machte der Bagger mal kurz den Steg frei.

Ungewohnte Kulisse beim Abrudern 2023:
Steg mit Schwimmbagger und Schlickschute



Was gehörte viele Jahre zum Abrudern wie der Riemen zur Dolle?

**MRC-Gastronom Markus Reitner
samt Team.**

Wir hatten ein letztes Mal die Gelegenheit, den berühmten „Ofenfrischen Schweinsbraten“ aus dem Hause Reitner einzunehmen – nach längerer Ankündigung hört Markus nun auf mit der Club-Bewirtung. Fast zwei Jahrzehnte war er das Gesicht der MRC-Gastronomie. Die Mitglieder haben das sehr geschätzt und waren froh, das Privileg einer professionellen und exklusiven Gastro genießen zu dürfen. Markus hat jetzt andere und wichtigere Aufgaben, z. B. Vater sein. Die gute Nachricht: Wir werden ihn noch weiter bei uns sehen – er bleibt ja Clubmitglied. Danke Markus!

„Ofenfrisch vom Strohschwein“
Ein letztes Mal die vertraute Preistafel

Main im Mai

Rudern, Wein und viel zu lachen

Er ist ein alter Bekannter, der Main: Schon im Vorjahr gab es hier eine Wanderfahrt, es ging damals von



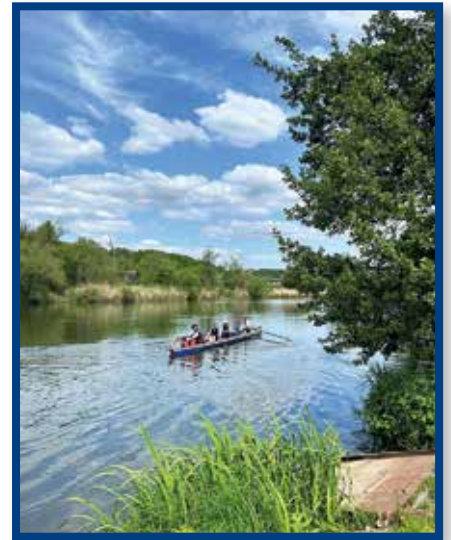
Wein, Weib & Gesang:
Darum ist es am Main so schön.

Ochsenfurt nach Marktheidenfeld. Und einige aus dem MRC hatten in den Jahren zuvor schon die Gelegenheit genutzt, mit der Bamberger Rudergesellschaft von Schweinfurt nach Ochsenfurt zu rudern. Was also lag näher, als

das Erlebnis komplett zu machen: Der ganze Main soll es sein – naja, wenigstens der bayerische Flussabschnitt. Fahrtchef Hellmuth musste aufstocken: Das Interesse an dieser Fahrt war so überwältigend, dass man mit vier Vierern auf den Main ging. Die Flottille machte sich am 17. Mai in Marktheidenfeld auf den Weg. Und begab sich über Wertheim ins schöne Fachwerkstädtchen Miltenberg, wo alle untergebracht waren. Weiter ging's dann über Klingenberg nach Aschaffenburg. Die



Beste Stimmung im Weinfränkischen



So kann man's aushalten

Bilder sagen mehr als Worte: Angekündigt waren schöne Landschaften, Wein und beste Stimmung. „Soviel gelacht habe ich noch nie auf einer Wanderfahrt!“ – Fazit einer Mitruderin.

Was sagt man dazu? – „Fahrt gelungen!“

Durch "Kölle am Rhing": Wanderrudertreffen in Neuss

Dabei sein ist alles, dass war das Motto des 57. Wanderrudertreffens des DRV, das durch den Neusser Ruderverein organisiert wurde. Bei strahlendem Sonnenschein ging es mit fast 200 Teilnehmern (davon 7 MRClern) auf den Rhein. Von den Rudervereinen in Köln Rodenkirchen aus wurde in gesteu-

erten Vierern an der Kölner Altstadt, dem Dom sowie an der Industriekulisse Leverkusen vorbei nach Neuss gerudert. Erfahrene Rheinsteuernleute und die Wasserwacht sorgten für die Sicherheit dieses Großevents, das mit rheinisch lockerer Atmosphäre allen viel Spaß gemacht hat.

Auch auf der Tages-Vorfahrt von Remagen nach Köln und der nachfolgenden Tagestour-Nachfahrt von Köln nach Homburg war der MRC 1880 vertreten.

Herzlichen Dank ins Rhein-



Große Schiffe neben den Ruderbooten sorgen für einen lebhaften Adrenalinspiegel

land – vielleicht folgen wir mal der Einladung zum Rhein-Marathon. Übrigens:

Das nächste Wanderrudertreffen findet vom 20.-22. September 2024 in Regensburg statt.



Rudern vor stattlicher Kulisse macht gute Laune

Märchentour

Schlösser, Schleusen, schöne Landschaft

Wo gibt's denn sowas? Gleich nach dem Ablegen knickt der Fluss rechts ab und verschwindet im Tunnel. Der noch dazu so schmal ist, dass man nur auf einer Seite rudern kann. So ging es los auf der Lahn Ende September. Ein Märchenfluss! Hier müssen die Brüder Grimm damals ihre Geschichten gesammelt haben. Für die Steuerleute aber heißt's: Aufpassen. Munter plätschert die Lahn vor sich hin, Baumstrünke und Steine ragen allerorten aus dem Wasser. Und das mit

und den vielen karierten Häusern – nein: Zunächst mal ist angerichtet für hungrige Ruderer. Wo? An der Obermühle, und zwar draußen. Leider ist der Sommer definitiv vorbei, es wird kalt. Und der tosende Mühlstrom überlagert jede Unterhaltung. Kurzum, man flücht-

tet nach drinnen und bald darauf auf die Luma im RC Limburg.

Nassau

Das nächste Tagesziel heißt Nassau. Streckenmäßig geht's nochmal gut zur Sache: 41 km wollen abgeskullt werden. Highlight heute ist das idyllische Örtchen Balduinstein. Endlich Nassau, die Leifheit-Stadt – was für ein angenehmes Örtchen. Die Crew erfreut

sich an Speis & Trank und darf hinterher in einer schönen alten Fachwerkpension nächtigen. Wo man am Morgen ein sensationelles Frühstück servieren wird.

Der Mantel der Geschichte

Letzter Tag. Nur noch schlappe 20 km sind zu rudern bis zum Endpunkt Lahnstein. Etwa auf halber Strecke verweilen wir mitten auf dem Fluss vor der grandiosen Kurhaus-Kulisse von



Clampfender Ruder-Barde in Lahn-Schleuse

der Handbreit Wasser unterm Kiel trifft hier mal wirklich zu: Viel mehr ist es meistens nicht.

Schleusen ohne Zahl

Wer nie so recht verstanden hat, was genau in einer Schleuse zu tun ist, der lernt es hier garantiert: Alle paar Kilometer kommt nämlich eine, und bedienen muss man sie per Hand. Zwei müssen dazu raus aus dem Boot und alles managen. Aber wenn man Glück hat, spielt ein rudender Troubadour die Musik dazu!

Limburg

Limburg macht Freude. Nicht nur mit seinem schönen frühgotischen Dom



Rast in Runkel

Bad Ems und warten darauf, dass uns vielleicht der „Mantel der Geschichte“ streift. Immerhin wurden hier anno 1870 für Europa höchst bedeutsame Ereignisse ausgelöst.

Wies'n am Rhein

Wie schön, sich wieder landfein machen zu können – denn auf uns wartet das Oktoberfest. In Lahnstein – ja! Zur Ehre der bayerischen Gäste (nehmen wir jetzt mal an ...) haben sie hier in einem schönen Biergarten direkt am Rhein eine Mini-Wies'n inszeniert – viele laufen in Lederhosen und Dirndl'n herum. Man schaut den Schiffen zu, lässt sich ein Bier einlaufen, genießt bei deutschen Schlagern der 70er die Sonne und ist eins mit der Welt. Ein Prosit der Gemütlichkeit! 96 km sind gerudert. Morgen geht's heimwärts. Gut war's.



Geschichtsträchtige Kulisse: Kurhäuser in Bad Ems

Fahrt ins Blaue 2023

Klein und fein – Rudern dort, wo andere nicht drauf kommen

Alle Jahre wieder: Anfang Oktober lädt Wanderruderwart Hellmuth Nordwig zur Fahrt ins Blaue. Das ist eine eintägige Rudertour in der weiteren Umgebung von Starnberg. Der Clou an dieser Tour: Niemand weiß, wohin die Fahrt geht – außer Hellmuth. Man trifft sich üblicherweise am Münchner Hbf – aber selbst während der Anfahrt wird noch nicht verraten,

wo's hingehet, an welchem Bahnhof wir aussteigen sollen. Da in den letzten zehn Jahren alles an denkbaren Ruderlocations in der näheren Umgebung längst abgegrast wurde, müssen wir 2023 schon etwas weiter fahren. Nämlich nach Endersdorf.

OK, Endersorf, alles klar: „Liegt am Brombachsee!“ Aha. Und wo ist der? Na, im Fränkischen Seenland, 50 km südwestlich von Nürnberg. Gastgeber ist ein erst 2022 gegründeter, minikleiner Ruderclub. Der passt zum See: Es warten 12 km ruderbare Uferlänge auf uns. Man muss ja nicht immer gleich die Seeshaupt-Runde vor Augen haben. Nach der Fahrt wird bei Karpfen und Fränkischem Schäufele die Gastfreundschaft des Vereins gefeiert.

Das war mal eine komplett neue



Full Service am Brombachsee: Boote werden einsteigefertig bereitgelegt



Nach der Fahrt beim Feiern der Gastfreundschaft

und sehr angenehme Erfahrung: Die bisher längste Anfahrt, der kleinste und zugleich jüngste je besuchte Verein. Letzteres gilt nicht nur für das Gründungsjahr, sondern auch für die Ruderinnen und Ruderer selbst: Die meisten deutlich unter 50. In diesem Verein ist noch alles ursprünglich. Jeder kennt jeden, man macht alle Vereinsangelegenheiten zusammen. Und die Gastfreundschaft ist überwältigend: An so eine herzliche, enthusiastische Rudergemeinschaft werden wir uns noch lange erinnern. RN

Zitronen, Palmen und Dolce Vita

Man gönnt sich ja sonst nichts: Cruisen auf dem Lago Maggiore

Unsere Nachbar-Ruderclub in Starnberg hat's bei Wanderfahrten bekanntlich gerne etwas edler: Beim MRSV ging's im April zum Rudern auf den italienischen Teil des Lago Maggiore. Zwei MRCLerinnen hatten das Glück, freie Rollsitze zu ergattern.

Unten am Lago hatte man sich schnell auf eine Lieblingsbar als Planungszentrum geeinigt.

„Das Wetter wird in der Bar gemacht“, so der altbekannte, leicht abgewandelte Spruch.

Der gastgebende italienische Club machte die Starnberger mit Coastal-Rowing-Booten bekannt – mal eine ganz neue Erfahrung. „Macht Lust auf mehr!“, so die einhellige Meinung nach dem Rudern.



Rudern vor Villen-Kulisse auf dem Lago Maggiore

Blick auf die "Isola Madre"

Lernen, Rudern, Feiern!

Ausbildung erwachsener Ruderanfänger und Integration neuer Mitglieder im MRC 1880.

Udo Schilling betreut seit Jahren ein Team von Ausbildern, die erwachsenen Ruderanfängern das Rudern beibringen. 2023 waren Liane Löser, Friederike Winter, Christian Horbach, Sebastian Müller und Karlheinz Neukam als Ausbilder aktiv. Das Ausbildungsprogramm umfasst traditionell auch eine Einheit im Flussrudern in Kaufering sowie eine Sommer-Abschlussfeier. 16 neu Ausgebildete haben 2023 den Sprung in den MRC 1880 geschafft. Ergänzt wird das Ausbildungsteam durch Vera Bub, die speziell in der kalten Jahreszeit interessierte Anfänger ruderisch weiterbildet und auch schon mal den Ruderkasten in Oberschleißheim aktiviert.

Auch Albert Jonke beschäftigt sich mit der Weiterbildung der Ruderer und kümmert sich intensiv um Ruderer, die lange nicht gerudert haben, um sie für den MRC 1880 fit zu machen. Ausgebildete An-

fänger werden von Uli Guhl weiter betreut.

Im September wurden alle Neumitglieder (auch die, die bereits mit Ruderkenntnissen zum MRC 1880 kamen) zu einem Neumitglieder-Event eingeladen. Im Dezember bekamen sie die Gelegenheit, sich dafür auf einem Adventsevent zu revanchieren und als Gastgeber aufzutreten. Es folgten zahlreiche Angebote an tatkräftiger Hilfe und Spenden von Geld, Glühwein, Plätzchen und Leckereien.

Leider fiel das Event einer Schneewand zum Opfer, die den Verkehr in Bayern für mehrere Tage lahmlegte. Wer es am Folgetag nach Starnberg geschafft hatte, genoss nach dem Schneeschippen immerhin eine kleine Aufräumparty.

Der Vorstand möchte diese Aktivitäten für Neumitglieder auch in 2024 wieder erneut initiieren. KSB



Bunt gemischt lernt man sich kennen: Teilnehmer des Events für Neumitglieder

Eine unserer ersten Damen, die sich als Ausbilderin im Jugend- wie auch Erwachsenenbereich einsetzte



WELTMEISTERIN MIT 76 JAHREN. Die Starnbergerin Ernst Wörner siegte bei der Senioren-WM in Bled, verlor aber bei einem heftigen Gewitter ihr 56 Jahre altes Boot. kwi/Photo: Puchs

Alles im Kasten

Rudertraining mal ganz anders

Das Leistungszentrum Oberschleißheim hat einen Ruderkasten. Nicht jeder im MRC weiß davon. Aber unser Winnie kennt sogar den Erbauer, DDR-Rennrunderer und Bootsbauer Klaus Filter, der im Rentenalter von der RGM beauftragt wurde. Der Ruderkasten ist also nicht so alt wie das Leistungszentrum. Nachlässige Pflege und Abnutzung der Ausstattung schmälerten jedoch die Attraktivität dieses Trainingsorts über einige Zeit. Schlussendlich ergriff hier jemand die Initiative und sorgte für Erneuerung von Stembrettern, Dollen, Riemen und Skulls: Hans-Johann Färber, Olympiasieger 1972 und Großvater von Olli Zeidler.

Daher war der Tipp, sich wegen Zugangs zum Ruderkasten an Olli Zeidler zu wenden, wohl gar kein Scherz! Erkundigungen über die Ruderkameradin Brigitte Pollchristoph führten zu Ulrike Duell vom Schleißheimer Ruderclub, die regelmäßig mit Schnupperkurs-Teilnehmern in den Ruderkasten geht. Kein Problem an den Schlüssel zu kommen: der SRC hat einen eigenen. Dann konnte es ja losgehen mit der Planung eines MRC-Rudertrainings: 8 Teilnehmer waren schnell gefunden, die begierig darauf waren, sich am 25. Mai 2023 einmal selbst beim Rudern beobachten zu können! Und Ulrike war gerne bereit, die Halle für uns auf- und zuzuschließen. Wie bei "Sesam öffne Dich" offenbarte sich hinter einer der unscheinbaren Hallentüren (Halle 7), das Ruderbecken mit 4 Rollsitzen in der Mitte, Spiegel vorne und seitlich, Skulls und Riemen fein säuberlich an der Wand. Die erste 4er-Mannschaft auf den Rollsitzen merkte gleich, dass die Skull-Führung sich doch ein wenig anders anfühlt als im realen Boot: die Blätter sind gabelartig geformt, lassen also das Wasser durch und beim Setzen fehlt erst ein-



Körperhaltung im Spiegel überprüfen

mal der gefühlte Widerstand, der aber im Laufe des Durchzugs zunimmt. Die Trainerin hat aus erhöhter Position in Verlängerung des gedachten Hecks die Mannschaft gut im Blick, und kann, anders als im Boot, sogar die Handhaltung aller Ruderer erkennen. Von den Seiten filmten und fotografierten die Kameraden der zweiten 4er-Mannschaft. Abwechselnd Praktizieren und Zuschauen – beides ist lehrreich.

Besonders wertvoll waren jedoch die Tipps einer so erfahrenen Trainerin wie Ulrike Duell, die sich das Ereignis des MRC-Besuchs nicht entgehen ließ und dabei auch viel Spaß hatte. Hier unsere Sicht auf die Vorzüge von Ruderkasten Training:

- Anhand der Spiegel optische Selbstdiagnose und Selbstkorrektur im Ruderablauf, besonders hilfreich für Harmonisierung einer Mannschaft.
- Möglichkeit bei Riemen-Besetzung die Einteilung Backbord/Steuerbord beliebig durchzuwechseln und zu optimieren.
- Müheloses Fotografieren und Filmen aus verschiedenen Perspektiven für die Nachlese.
- Witterungsunabhängiges Winter-

training.

- Abwechslung im Ruder-Alltag durch Training in einem anderen Medium, auch wenn die Bedingungen nicht in jeglicher Hinsicht der Realität entsprechen.
- Direkte Traineransprache.
- Gezieltes Wegtrainieren eines Fehlers unter Aufsicht.

Sehr nett und stimmungsvoll gestaltete sich abschließend das gemeinsame Beisammensitzen mit mitgebrachter Brotzeit auf Bierbänken vor der Halle des SRC – das glatte Wasser der Regattastrecke im Blick, wo das Treiben von Ruderern, Kanuten und Inline Skatern mit zunehmender Dämmerung langsam nachließ.

Insgesamt eine ganz besondere Rudererfahrung und ein schöner Besuch beim SRC. Die Einladung, einmal wiederzukommen, nehmen wir gerne an – und sei es zum Rudern im richtigen Boot!

Vera Bub

Teilnehmende:

Uschi Altendorfer, Manja Arlt, Bernd Kühlein, Virginia Leonhardt, Patricia Lindner, Christiane Murr, Manuela Schütz, Barbara Toelg mit Vera Bub als Coach.

Weiterbildung Breitensport 2024:

Kurs: Sicher in den Einer und an den Steg

Da 2023 der Kurs leider ausfiel, biete ich 2024 den gleichen Kurs zweimal an.

Inhalt: Geübt wird das Einsteigen in das Skiff – vom Steg und vom Wasser aus, sowie das Anlegen am Steg.

Ort: [Starnberg am](#)
[Samstag, 20. Juli 2024, 10:00 Uhr](#)
 ODER
[Samstag, 03. August 2024, 10.00 Uhr](#)

Mitbringen: Badebekleidung / Wechselwäsche
 Teilnehmer*innen: maximal 8 Clubmitglieder*innen; bei Paaren, nur 1 Person; keine Kurswiederholer*innen
 Kursdauer: ca. 2 Stunden
 Kosten: keine; Spende an MRC erbeten.

Anmeldung: per E-Mail ab 01.07.2024 an Ulrich.Kaltwasser@t-online.de UND Mitteilung einer Telefonnummer. Die Anmeldung ist gültig nach Bestätigung durch Ulrich Kaltwasser.

Voraussetzungen: Ruderkenntnisse, um ein Skiff / einen Einer von Stegnähe wieder zum Steg zurück zu rudern und genug Kraft, um sich z. B. an einem Schwimmbeckenrand mit den Armen herausstemmen zu können.



Wochenprogramm 2024 im Breitensport

Erwachsene

Im Sommer (ab April):

Dienstags 18 Uhr: freies Rudern ohne Anmeldung
(Ansprechpartner [AP] Thomas Volckmann)
Donnerstags: Rudern für Geübte – Anmeldung und Zeit
über Crewman (AP: Hellmuth Nordwig)
Freitags 18 Uhr: freies Rudern ohne Anmeldung
(AP: Uli Guhl)
Samstags 8 Uhr: Masters (m/w) – nur nach Rücksprache
mit Anmeldung (AP: Hansjörg Rembold)
Sonntags 10 Uhr: freies Rudern mit Anmeldung über
Crewman (AP: jeweiliger Tagesdienst)

Im Frühjahr mit Umstellung auf die Sommerzeit wird das Rudern am Sonntag wieder mit dem Tagesdienst organisiert. Bitte um 9:45 Uhr ruderfertig am Steg zur Einteilung sein. Und lasst den Tagesdienst wissen:

- wann und wo ihr rudern gelernt habt
- wann ihr zuletzt (regelmäßig) gerudert seid.

In Planung:

Ruderanfängerkurse für Erwachsene –
Ansprechpartner Udo Schilling
Weiterbildung für Erwachsene –
Ansprechpartnerin Samantha Seymour

Winter:

Virtuelle Ergometergruppen – Kontakt:
michael@netit.de (Do 19:00 Uhr) oder ergo@weytjens.net
(Mi 18:00 Uhr)



Rennsporttraining:

Dienstags, mittwochs, donnerstags und freitags 18 Uhr
Samstags 9 Uhr und 13 Uhr
Sonntags 9 Uhr

Kinder- und Jugendtraining:

Ansprechpartner Jugendtraining: Andi Fischbach
Ansprechpartnerin Kindertraining: Meta Arlt
Montags und mittwochs 17:45 Uhr
Samstags 9 Uhr: Jugend
Samstags 11:15 Uhr: Kinder

INFO +++ INFO +++ INFO +++ INFO +++ INFO

Zu den genannten Trainingszeiten für Kinder und Jugend bitten die Trainer, auf die Nutzung der in der Bootsbenutzungsliste entsprechend gekennzeichneten Boote zu verzichten.

Kontaktdaten der Ansprechpartner:

Andreas Fischbach: andreas.fischbach@mrc1880.de
Hansjörg Rembold: hansjoerg_rembold@yahoo.de
Hellmuth Nordwig: wanderrudern@mrc1880.de
Meta Arlt: meta.arlt@mrc1880.de

Samantha Seymour: weiterbildung@mrc1880.de
Thomas Volckmann: thomasvolckmann@web.de
Udo Schilling: udo.schilling@mrc1880.de
Uli Guhl: ulrich.guhl@web.de

Blick über den Tellerrand

Schöne neue Ruderwelten

Einszweidrei, im Sauseschritt / läuft die Zeit ... wir hecheln mit. Stürmischer Wandel, allerorten. Umlau-fende Winde halten auch unsere Ruderwelt in Atem.

□ 90 Jahre Frauen im MRC. Seit 2023 erstmals eine Dame als Vize im MRC-Vorstand und eine weiteren in Verwaltung und Kommunikation. Da hat's aufgeblüht, sagt der Wassermensch. Galt doch noch in der Goethezeit das weibliche Geschlecht als Eigentum ihrer Väter und Ehemänner: Schicksal Frau – so packend wie charmant skizziert von der Kulturhistorikerin Andrea Wulf in *Fabelhafte Rebellen* und die Erfindung des Ich. Wie enorm Ich-bewusst jene Frauen, die sich 1884 tapfer erstmals in Ruderboote setzten, in bodenlangen Kleidern und eingeschnürt in Korsetts, ihren Sitz im „Gentlemen“-Sport geltend machend. Die Gleichstellung von Mann und Frau zog u.a. in „Rock und Riemen“ ein, gegen Klagen der Unsittlich- und Unschicklichkeit, und setzte – setzt weiterhin Signale, wie die

Sportlehrerin Anne Hutmacher in ihrer Dissertation analytisch-stilistisch so überzeugend darlegt.¹

□ Frische Winde und Signale blasen ums MRC-Gelände. Neue Kommunikations- und Welcome-Foren, Regattaclubdienst, auch der rudertechnischen Revolution 2023 wurde ein Versuchstag ausgerollt. Nach 200 Jahren Rückwärts-Rudern und gut 200 Patenten gelang eine Hightech-Dolle, die mit integrierter Auf- und Ab-drehtechnik Vorwärtsrudern gestattet; und zwar erstmals in ziemlich vollendetem technisch-ruderischer Eleganz. Das MRC-Test-Team jedenfalls war voll des Lobes², mehr: Pate, posthum, steht ein MRC-Urgestein, Peter Plica († 2021), umtriebiger Doktor der Ingenieurwissenschaften, der in Starnbergs Wassersportgemeinde bereits vor Jahren mit seinem Einer-Selbstbau für diesen Rudermodus geworben und Signale in die Tüftlerwelt ausgestrahlt hatte. Gewöhnungsbedürftig, ok. Gleichwohl Fakt, dass „Augen bugwärts“ ein Durchbruch

für – Dauerbrenner! – mehr Sicherheit auf dem Wasser ist. Der Mechanismus wird auf einem aufblasbaren Board montiert, macht Rudern top-mobil, ermöglicht Zugang und Befahren aller denkbaren Gewässer, z.B. Nischen der verträumten Spreewälder. Unken-terbar! Krempelt die Dolle uns, das Rudern um, wie so viele disruptive Innovationen, Dampfmaschine, Mikrochips & Co?

□ Eine von eingefleischten Ruderern als nicht „the real stuff“ verpönte Technik sind Ergos. Sie lösten den Wasserkasten ab, der ziemlich verwaist an der Regattastrecke Oberschleißheim herumsteht (s. Beitrag von Vera Bub). Ab den 1990ern begann flächendeckend der Durchmarsch von Trockenruderge-räten. Technik-Boosts und öffentliche Meisterschaften machten Ruderheim-trainer für speziell Jüngere zum coolen Mittel der Wahl. Mit ihrem Digitalisierungsschub machte die Pandemie nicht nur das Home Office, sondern gleich auch das Home Fitness Studio

Die neue Hightech-Dolle ermöglicht Tandem-Rudern im Simultan-Vorwärts-Rückwärts-Modus – Hingucker auf allen Wassern, auch zukunfts-fähig?





MRC-Testerin: Dagmar Stromer im Vorwärts-Modus bei der Wende: „Ich fühlte mich wie eine Anfängerin“ – nach 50 Jahren Rudern. Anlegen aber gelingt absolut sicher.

salonfähig. Wieso nerviges Verabreden, S-Bahn-Pannen, plötzliche Sturmwarnungen – wenn sich's auch daheim gut rudern lässt: interaktiv mit Wunschpartnern, in virtuellen Wasserlandschaften, weltweit, physisch auf Wellen balancierend, fast-realistisch in 3D. Der KI-Coach korrigiert Fehler, fordert Output, in der Ultra-Klasse über 42 km. „Gamification“ ist durchaus Konkurrenz zum „Real Stuff“. *rudersport* brachte jetzt *Indoor-Rowing* heraus. Auf 68 ePaper Seiten fährt es mit starker Optik das neue Ergo-Faszinosum ab. Zum Gratis-Download.³

□ Bravo! Auch diese R&S Ausgabe erscheint außer in Print erstmals auf der MRC-Webseite. Damit werden die mit so viel Liebe erstellten Beiträge internetfähig. Digitale Auspielwege schlagen Herrn Gutenberg zunehmend in die Flucht. Dafür sorgten auch zwei ausgeschlafene Berliner Ruderjungs. Sie riefen *Schubschlag* ins Leben.⁴ Mit frechen Interviewfragen, witzigen Titeln schlägt der Podcast Welle. In bisher fast 100 Audio-Episoden spurtet er querbeet durch Ruderprominenz, Normalos, Veteranen. Und klopft auch Neuralgisches ab. In #42 kam der letzte Präsident des DDR-Ruderns zu Wort. Ostberlins Ruderer galten als Rudertitanen, unfassbar siegreich. Hm! Wurde bei der Wende das Rudern wie der

Trabi abgewickelt? Schössen Lehren aus der DDR-Ruderhistorie den deutschen Rudersport wieder in die Champions League? Sollte der Ruderverband DRV nicht nur die NS-Ruderhistorie aufarbeiten (für dieses Jahr angekündigt), sondern auch 1949-89?

□ Damit ist das Ruderhochamt im Blick, die Olympischen Spiele in Paris im Sommer. Seit

Tokio 2020/21 knabbert Frust an der Athletenriege. Eine markante Wende erhoffen sich Funktionäre erst 2028 in Los Angeles. Jenes machte jetzt bereits Schlagzeilen mit der Ankündigung, dass Kalifornien erstmals Coastal Rudern zulässt.⁵ 250-Meter-Slalom mit einer Powerslide-Wende, gerahmt von Beach Sprints, das ist spektakulär, eine TV-Fiesta. In nur zehn Jahren hat sich die Abenteuervariante zur olympischen Disziplin gemausert. Dafür wurde das Leichtgewichtrudern geopfert. Experten erwarten weiteren Aderlass. Seit Längerem gilt die 2000-Meter-Strecke als nicht mehr publikumsaffin und Mäzenen werden die Spenderhände klamm ...

Fünf Brisen aus der Ruderwelt, von STA bis LA. Die Zunft kämpft mit Wind und Welle. Aber ist das neu? Wasser ist halt so, ruppige Bühne einer vieltausendjährigen Ruder-Evolution, vom altägyptischen Nil, über Polynesien und Nordamerikas Große Seen, bis zu den Lon-

doner Fährleuten, die im 19. Jahrhundert der modernen Ruderei zum Urknall verhalfen. „Nichts ist so beständig wie der Wandel“, erkannte bereits der weise Heraklit. Griffiger die hochverdiente, dabei demütig geliebene Rosie Mayglothling, Vorständin in der World Rowing Federation FISA. Wer sich nächstes Mal auf den Rollisitz senkt, denke an Rosie, die uns ins Ruderstammbuch schreibt:

„Wir alle sind Zwerge auf den Schultern von Riesen.“

WCG

1 https://www.rudern.de/sites/default/files/downloads/news/Veroeffentlichung_Dissertation_Hutmacher.pdf

2 <https://www.rowonair.com/news/augen-bugwarts-und-los>

3 <https://www.rudersport-magazin.de/indoor-rowing>

4 <https://www.podcast.de/podcast/2776815/schubschlag>

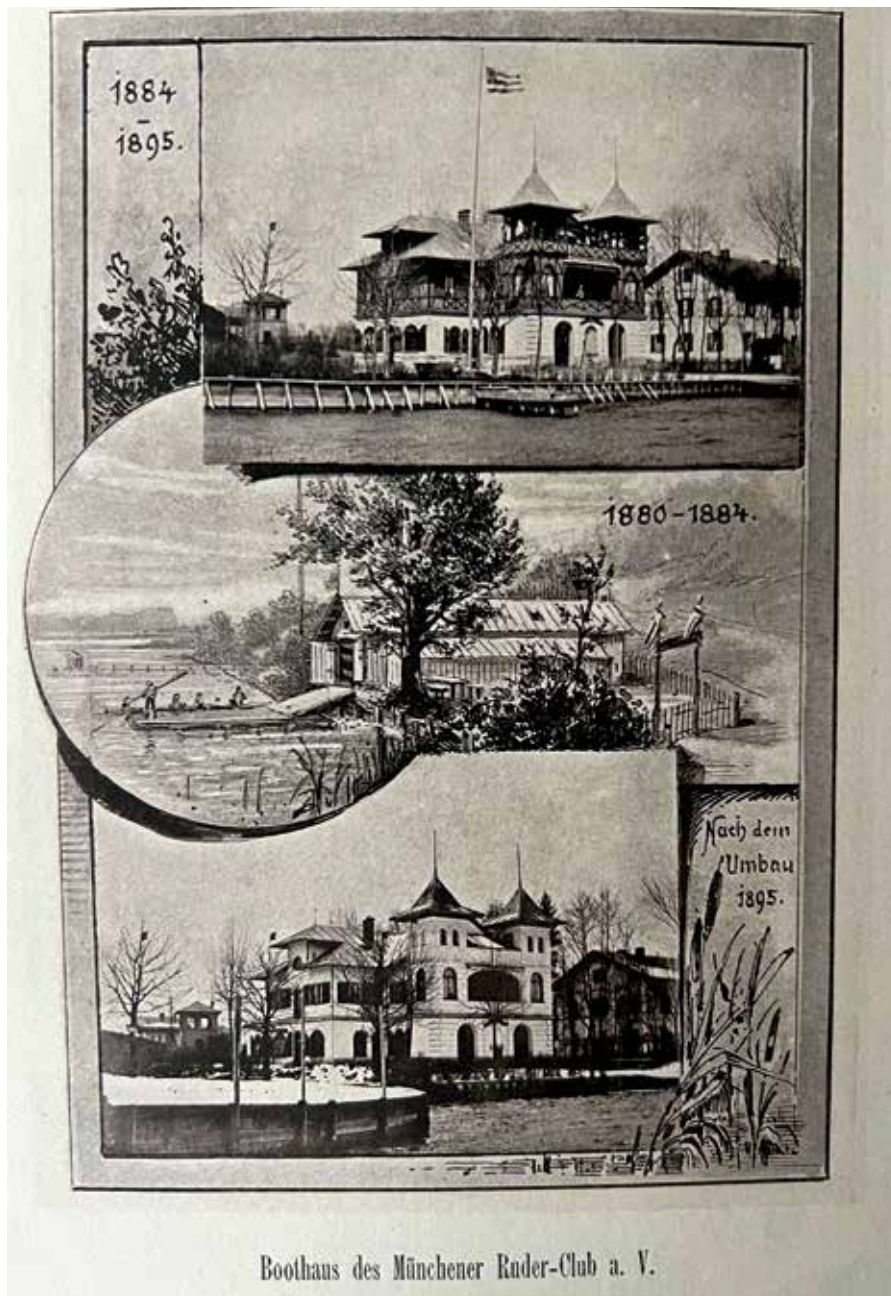
5 <https://worldrowing.com/2023/10/13/rowing-makes-olympic-history-with-the-inclusion-of-beach-sprints-at-the-los-angeles-2028-olympic-games/>



Test-Initiator Harald Gundlach im vertrauten Rückwärts-Modus

Die Rettung der coolen Lady

und was eine Wendeltreppe damit zu tun hat



Blatt aus dem Archiv des MRC 1880. Oben der Zustand des Hauses 1884, unten nach dem Umbau 1895, in der Mitte der Bootsschuppen auf dem früheren Grundstück

In der ersten Gründungsphase des deutschen Rudersports von 1883 bis 1900 entstanden einfache Bootshäuser in leichter Fachwerkbauweise, die für die wachsenden Vereine schnell zu klein wurden und zumeist die Zeit nicht

überdauerten. Hätte das Clubhaus des MRC 1880 auf einem festeren Untergrund gestanden, wäre es möglicherweise längst ersetzt worden. Aber am 5. Januar 1904 forderte das Amtsgericht Starnberg bezüglich „Grunddienstbar-

keit“, „daß der Seegrund lediglich als Zimmerplatz, Bauplatz oder Garten verwendet werden darf. Massive Gebäude dürfen darauf nicht errichtet werden. Das Einverständnis des Clubs mit der Auflage wird dem Amtsgericht mitgeteilt.“ (Chronik) So überstand das Haus Umbauten, Anbauten und Verschindelung, bis 135 Jahre nach der Eröffnung Überlegungen angestellt wurden, das Haus abzureißen und durch einen Neubau zu ersetzen.

Ist der „alte Kasten“ zu schützen?

„Dass das Gebäude des Münchner Ruderclub inzwischen zu den ältesten und wichtigsten Bauten am Seeufer gehört, steht außer Frage. Das Alter „allein“ ist natürlich kein ausreichendes Merkmal für eine Eintragung in die Denkmalliste, es sei denn ein Gebäude wäre aus dem 17. oder 18. Jahrhundert. Ein Vergleich mit Aufnahmen aus der Bauzeit zeigt überdies, dass der Ruderclub sein Erscheinungsbild deutlich verändert hat. Für eine Eintragung wäre von entscheidender Bedeutung, wieviel an historischer, originaler Substanz sich hinter den Schindeln noch erhalten hat, vor allem im Inneren. ... Das Landesamt ist jedoch inzwischen sehr restriktiv! Eintragungen gibt es nur noch, wenn die architektonische Bedeutung jeder Kritik standhält, aber auch, wenn eine hohe gesellschaftliche oder soziale Bedeutung erkennbar ist.“ (Quellen s. Anhang)

Als der Club das Haus 1976 mit Asbest-Zement-Platten verkleiden wollte, verlangte das Kreisbauamt solche aus Zedernholz und als der Einspruch des Clubs dagegen erfolglos blieb, musste zur Finanzierung der Instandsetzungsarbeiten an Haus und Gelände eine Hypothek von 120.000 M aufgenommen werden. Im August 1976 hatte „das liebe alte Haus ein völlig neues Aussehen bekommen. Schöner? Die Ansichten darüber sind sehr geteilt.“

Vermutlich wegen der Verschindelung ist das Gebäude der Denkmalpflege zunächst entgangen. Aber nach seiner Begutachtung wurde es im Sommer 2020 nachträglich als 156. Starnberger Baudenkmal in die Denkmalliste aufgenommen und die Denkmalschützer schwärmen: „Mit seiner Entstehung im Jahr 1883/84 ist es eines der ältesten Zeugnisse der frühen Geschichte des Rudersports in Bayern. Die repräsentative Gestaltung des Club- und Bootshauses mit seiner bewegten Dachlandschaft und seiner Doppelturmfassade an prominenter Stelle am Nordufer des Starnberger Sees bringt zugleich den gehobenen sozialen Anspruch des Ruderclubs zum Ausdruck. ... Der Umbau um 1900 mit dem Verputz von Ober- und Dachgeschoss und mit der Schließung der beiden Belvedere-Türme steigerte die repräsentative Wirkung und verlieh dem Gebäude beinahe sakralen Charakter. Im Inneren veranschaulicht es durch das Übereinander von Bootshaus und Versammlungs- sowie Festsaal seine Funktion. Durch seine prominente Lage etwa in der Mitte des nördlichen Seeufers und seine ungewöhnliche, aber einprägsame Silhouette ist es vom See aus weit erkennbar. Neben seinem praktischen Nutzen für die Orientierung der Ruderer auf dem See hatte dies vor allem eine repräsentative Funktion, die das Gebäude zu einer Landmarke macht.“

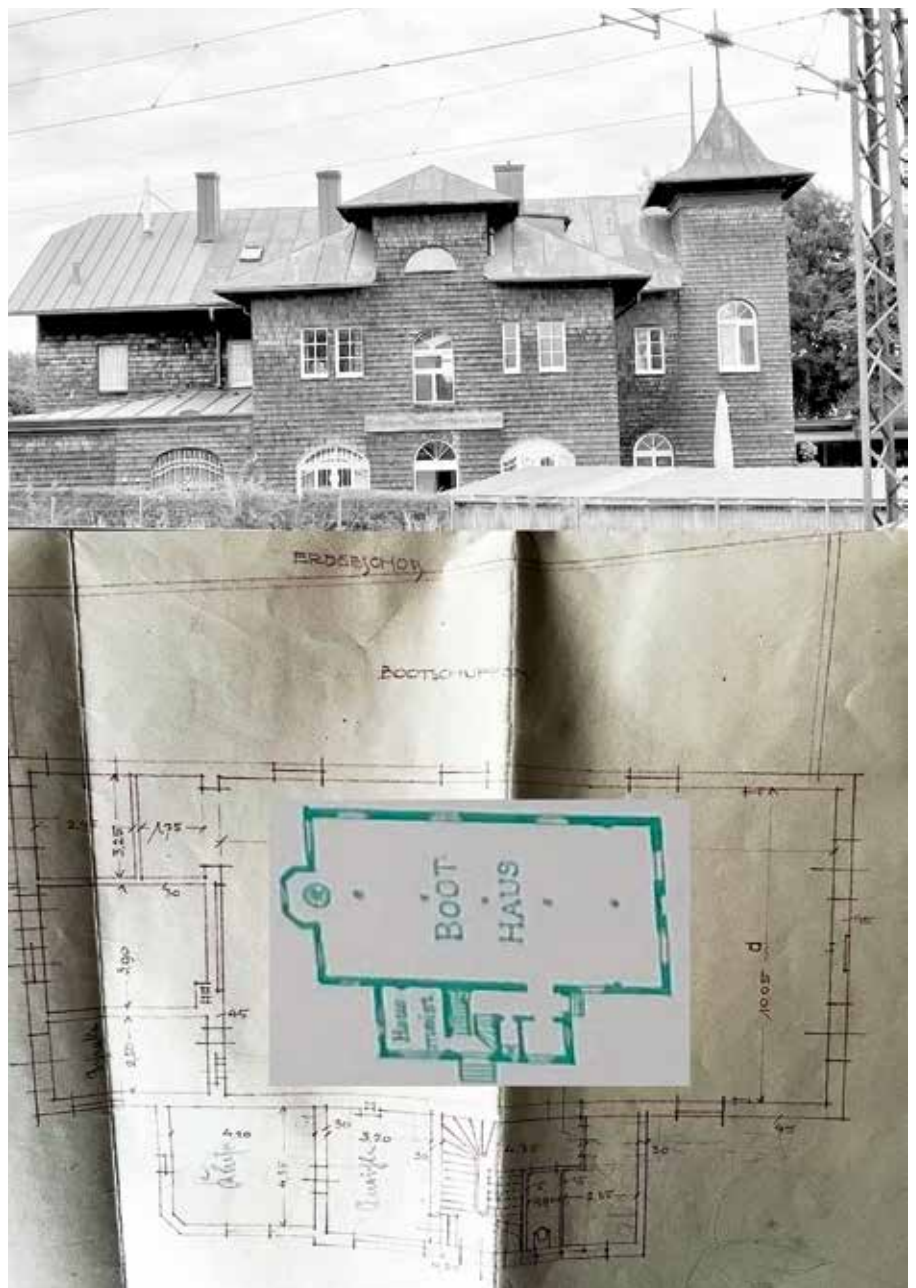
Die Verlängerung des Hauses

Der Club hatte Anfang 1883 ein Grundstück am Westufer in der Nähe des späteren Undosa gekauft, dieses im August 1883 wieder verkauft, aber schon Baupläne gemacht. Aus ihnen geht hervor, dass das Haus ursprünglich viel kürzer war. Im Zuge der Umbauten (1896, 1935, 1951) entstanden im Erdgeschoss eine Wohnung für die Wirtschaftsführung, im ersten Obergeschoss Raum für die jetzigen Duschen und im Dachgeschoss wurde Platz für die später eingebaute Heizung geschaffen. Vor der Verlängerung des Hauses stand die Spindeltreppe frei in einer halbrun-

den Ausbuchtung an der nördlichen Stirnwand, war durch Fenster von außen sichtbar und verband im Inneren das Erdgeschoss mit den Obergeschossen. Sie ermöglichte den Ruderern, aus der Bootshalle unten direkt in die Ankleide oben zu gelangen und umgekehrt. Man betrat damals in (verschwitzter) Ruderkleidung weder die repräsentative Treppe noch den Salon

im Obergeschoss. Schon gar nicht, wenn Damen anwesend waren oder Prinz Ludwig, der spätere König III., droben in der Box mit seinen Freunden einen Haferl Tarock spielte.

Nach der Verlängerung musste die Spindeltreppe im Erdgeschoss weichen, in den Obergeschossen wurden die neuen Räume um sie herum gebaut.



Der „kleine grüne Grundriss“, hier eingefügt in den Grundrissplan von 1935 (beide im Archiv gefunden) zeigt, wo das Haus ursprünglich endete – was auch von außen zu erkennen ist



Im ersten OG endete das Haus hinter der Ankleide (links) und den Schlafräumen (rechts), dessen schönes altes Fenster erhalten ist

Originale Substanz - vor allem im Inneren?

Hmmm. Das sieht etwas mager aus. Betritt man aber (als Frau natürlich nur ausnahmsweise) die Herrenumkleide und die dahinter liegenden Duschen im

ersten Stock, fällt die 2007 vom Jugendtrainer Christian Walsdorf († im Oktober 2007) weiß-blau gestrichene Spindeltreppe ins Auge. Man wundert sich nur, dass sie so nah an der Wand klebt. Das war zur Bauzeit 1884 nicht so.

Steigt man auf der Wendeltreppe hinauf in den Dachboden mit den Schränken aus den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts, wird ganz offensichtlich: In diese enge Ecke kann die Treppe ursprünglich nicht geführt haben! Auch



Blick hinter die „Kulissen der Männerwelt“, der den Frauen normalerweise verwehrt ist

im Dachgeschoss stand die Treppe ursprünglich frei. Jetzt stößt ihr zweiter Ausgang an die links neu eingezogene Wand. Rechts von ihr führt eine Tür in den neuen Heizungsraum. Aber immerhin, es gibt sie noch.

Unser Mitglied Sebastian Sommer († im Oktober 2021) hatte sich als Stellvertreter des Generalkonservators für Bayern bei dem Entscheidungsprozess des Denkmalamtes um das

MRC-Clubhaus eingeschaltet. Er berichtete, die Entscheidung, das Haus unter Schutz zu stellen, sei sehr knapp ausgefallen. Ausschlaggebend dafür sei die Summe an Kleinigkeiten gewesen, die bei allen Bausünden der Vergangenheit doch erhalten geblieben sind – wie etwa die Wendeltreppe in der Herrenumkleide! UM

Quellen:

Archiv des MRC 1880

Petra Hoffmann, „Historische Bootshäuser,

Architektur des deutschen Rudersports 1883-1933“, Rezension R&S Ausgabe 2022 S. 44

Gerhard Schober, Kreisheimatpfleger A.D., 2019

Landesamt für Denkmalpflege

100 Jahre Deutscher Ruderverband 1883 - 1983

– Eine historisch-kritische Würdigung v. Horst Ueberhorst

(Die ungekürzte Version dieser Abhandlung wird auf der Homepage des MRC 1880 veröffentlicht.)



RUDERN OHNE GRENZEN

 COASTAL ROWING
FORCE

Erlebe die Freiheit des Ruderns auf den aufblasbaren ROWonAIR-Boards, aufblasbaren Ruder-Skiffs und dem iCoaster mit drei Kompartimenten für noch mehr Sicherheit. Für den Antrieb hast du die Wahl zwischen zwei Rudersystemen:

RowVista® - Innovatives High-Tech-Vorwärts-Rudersystem.

RowMotion® - Das klassische Rudererlebnis.

www.coastalrowingforce.at



*Entdecke die Faszination des Ruderns!
Rowing to adventure*



Gig-Boote Starnberg

Bootseilteilung: Liebe Mitglieder und Gäste, bitte überschätzt weder Euer Können noch die Wind- und Wasserverhältnisse. Im Zweifel lieber ein sicheres (Gig-)Boot wählen oder an Land bleiben. Beachtet und berücksichtigt bitte diese Einteilung und Zuordnung (Stand 11/2023):



Grundkenntnisse (Ruderer mit Grundkenntnissen im Gig-Boot, Mannschaftsboot)	Geübt (Geübter Ruderer im Gig-Boot, Kleinboot; eigenverantwortliches Rudern im Einer)	Ambitioniert (Ruderer mit Obmann-Befähigung, Führen von Mannschaftsbooten, Rennigig)	Leistungssport & Privat (Boote ausschließlich für Leistungssport, Jugend und Privatbootbesitzer)
---	---	--	--

Einer

	Hochkönig (Trimmi schmal) Mariandl (Trimmi breit) Schinder (Rennigig)	Kramer ^{TJ} Ludwig ^{TJ}	Avanti Rennig (1x, privat) Lucky Rennig (1x, privat)
--	---	--	---

Zweier & Dreier

	Ammerland (2x) Andechs (2x) Geiss (3x) Monika (3x) Tutzing (2x) Würm (2x+/3x)	Isar ^{TJ} (3x) Zahmer Kaiser ^{TJ} (2x)	
--	--	---	--

Vierer & Fünfer

Feldafing (4x) Grawolf (4x+, 5x) Kurt Huber (4x) München (4x) Percha (4x+, 5x) Pöcking (4+)		Brecherspitz ^{TJ} (4x) Percha (4x) Starnberg (4x+/4x-) Zugspitze ^{TJ} (5x)	Gäste sind willkommen und dürfen mit Mitgliedern die geeigneten und freigegebenen Boote rudern. Legende: T = Training TJ = Training Jugend TL = Training Junioren & Leistungssport
--	--	---	--

Achter

Cronenberg (8+) Otto Weiss (8+) Penzberg (8+)		Otto Weiss (8+)	Die so gekennzeichneten Boote bitte zu den jeweiligen Trainingszeiten freihalten!
---	--	-----------------	---

Renn-Boote Starnberg

Bootseilteilung: Liebe Mitglieder und Gäste, bitte überschätzt weder Euer Können noch die Wind- und Wasserverhältnisse. Im Zweifel lieber ein sicheres (Gig-)Boot wählen oder an Land bleiben. Beachtet und berücksichtigt bitte diese Einteilung und Zuordnung (Stand 11/2023):



Einsteiger (Ruderer im Rennboot, Einsteiger)	Erfahren (Erfahrener Ruderer im Rennboot)	Fortgeschritten (Ruderer im Rennboot für Regatten)	Leistungssport & Privat (Rennboote nur für Leistungssport, Jugend und Privat)
--	---	--	---

Einer

Benediktenwand ^{TJ} (bis 60kg) Donald ^{TJ} (75kg) Heimgarten ^{TJ} (bis 65kg) Herzogstand ^{TJ} (bis 65kg) Roter Baron ^{TJ} (bis 90kg) Max/Moritz für Kenterübungen	Crowland ^{TJ} (bis 75kg) Hirschberg ^{TJ} (bis 80kg) Kampfenwand ^{TJ} (bis 80kg) Solvey ^{TJ} (bis 85kg) Wallberg (bis 95kg) Wank ^{TJ} (bis 95kg)	Rotwand ^{TL} (70 – 90kg) Waxenstein (70 – 85kg) TL	Private 1x: Anatol/Ambach/Moguntia Empacher X16 (1x 65 – 85kg) Esther / Linderhof (1x 45 – 65kg) Fellhorn / Phoenix (1x 80 – 100kg) Kanzelwand (1x 75 – 90kg) Wenig Borak (1x 65 – 75kg)
---	---	--	---

Zweier & Dreier

Berg ^{TJ} (2x bis 80kg) Bernried (2- bis 90kg) Dagobert ^{TJ} (2x 60kg) Regensburg ^{TJ} (2x bis 80kg)	Jenner ^{TJ} (2x, bis 85kg) Lech ^{TJ} (2- bis 90kg) Wilder Kaiser ^{TJ} (2x bis 95kg)	Alpspitz ^{TJ} (2x bis 75kg) Amper ^{TJ} (2x bis 80kg) Alter Peter (2- bis 90kg) Nebelhorn ^{TJ} (2- bis 85kg)	Karwendel (2- 80 – 95kg) Königssee (2x 70 – 85kg) Spitzing (2- 70 – 85kg) Hohes Licht 2x / Duett 2- (65kg – 85kg)
--	--	---	--

Vierer & Fünfer

Arber (4x+ bis 80kg)	Gräfelting ^{TJ} (4x bis 80kg) Lüders (4- bis 90kg) Ludwig Schimpfle ^{TJ} (4x bis 90kg) Werdenfels ^{TL} (4x bis 90kg)	Kreuzeck ^{TJ} (4- bis 85kg) Loisach ^{TL} (4x+ bis 85kg) Starnberg (Gig 4x+) Watzmann (4- bis 90kg)	Nymphenburg (4- 70 – 95kg) Seeshaupt (4x/4- 60 – 85kg)
----------------------	--	---	---

Achter

Nockherberg (8+ 80 – 95kg)	Lola Montez (8+ 75 – 85kg)	Bayern ^{TJ} (8+ 85 – 100kg)	Gäste sind willkommen und dürfen mit Mitgliedern die geeigneten und freigegebenen Boote rudern. Legende: T = Training TJ = Training Jugend TL = Training Junioren & Leistungssport Die so gekennzeichneten Boote bitte zu den jeweiligen Trainingszeiten freihalten!
----------------------------	----------------------------	--------------------------------------	---

Renn- & Gig-Boote Oberschleißheim



Münchener Ruder-Club
von 1880 e.V.

Bootseinteilung: Liebe Mitglieder und Gäste, bitte überschätzt weder Euer Können noch die Wind- und Wasserverhältnisse. Im Zweifel lieber ein sicheres (Gig-)Boot wählen oder an Land bleiben. Beachtet und berücksichtigt bitte diese Einteilung und Zuordnung (Stand 11/2023):

Einsteiger (Halle 16: Ruderer im Rennboot, Einsteiger)	Erfahren (Halle 16: Erfahrener Ruderer im Rennboot)	Fortgeschritten (Halle 16: Rennboote für Regatten)	Leistungssport & Privat (Halle 6 nur für Leistungssport, Jugend; Halle 16: Privat)
Einer			
Kempfenhausen (Pohlus Rollausleger) Possenhofen (Trimmi) Dresden (bis 85kg) Wendelstein (bis 80kg)	Blomberg (bis 90kg) Brauneck (bis 90kg) Jochberg (60 – 85kg)	Dachstein (75 – 90kg) Einhorn (65 – 85kg) Hohenschwangau (60 – 80kg)	Private 1x: St. Einer/Atlas/Bamboozle/Dolce Vita/ Esprit/Isen/Nelo/Sturmvogel Filippi 1x (H. Wetjens, K. Galije, M. Paxton) Empacher 1x (T. Probst, L. Krämer) Stämpfli Holz 1x Lacherspitz (70 – 85 kg) Kranzberg (70 – 85kg)
Zweier & Dreier			
Allmannshausen (2x 85kg) Otto Grabe (2x, bis 90kg)	Eisbach (2-, bis 90kg) Würmsee (2x bis 85kg)	Großer Wilder (2x/2- bis 100kg) Tegernsee (2x, 65 – 85kg)	Leoni (2- bis 80kg) Nationalachter 2- (80 – 100kg) Schliersee (2x 65 – 85kg)
Vierer & Fünfer			
A. Dietz (Gig)	Chiemsee (4x bis 90kg) Schijjindel (4- bis 85kg) Wetterstein (4- bis 90kg)		Bayerischer Löwe (4-/4x 65 – 90kg)
Achter			
Gäste sind willkommen und dürfen mit Mitgliedern die geeigneten und freigegebenen Boote rudern. Legende: T = Training TJ = Training Jugend TL = Training Junioren & Leistungssport Die so gekennzeichneten Boote bitte zu den jeweiligen Trainingszeiten freihalten!			Schondorf (8+ bis 85kg)

90 Jahre Frauenrudern: Jugend trainiert für Olympia



(undatiertes Foto aus dem MRC Archiv)

2023 war ein erfolgreiches Jahr

Bericht aus Haus & Hof

Da ging mächtig was vorwärts beim Haus & Hof-Team. H&H, das sind MRC-Mitglieder, die Freude daran haben, eine Immobilie wie unser Clubhaus samt Grundstück in benutzbarem und ansehnlichen Zustand zu erhalten. Martina Günther ist als Architektin in den Beirat gewechselt, damit das Thema „wie geht es langfristig mit unserem Clubhaus weiter“ bei H&H vertreten ist. H&H kann für 2023 einiges vorzeigen:

der geplant und auch gleich praktisch umgesetzt.

- Umrüstung der Beleuchtung auf LED-Technik.
- Fluchtwege einrichten, Installation von Rauchmeldern etc.
- Sanierung Pergola, sanitäre Einrichtungen, Anstrich Fenster Haupthaus.
- Last not least: Senkung des Stromverbrauchs um satte 40 % nach Ausfindigmachen und Abschalten vieler versteckter und/oder überflüssiger



H&H: Auf dem Weg zur Arbeit

Was macht das H&H-Team noch?

- Einteilung und Motivation der Club-Mitglieder zu den Wochenenddiensten

Neu ab 2024: Mitglieder, die bei einer Regatta in Oberschleißheim als Freiwillige helfen, sind von den Wochenenddiensten in Starnberg befreit.

- Organisation des jährlichen Frühjahrs- und Herbstputztags. Gemeinsames Arbeiten und Gestalten war für alle Teilnehmer eine angenehme Erfahrung und hat zu vielen neuen Kontakten geführt.



Darum geht's

- Die Blühwiese wurde angelegt. Jahrzehntlang war hier eine Bocciabahn, die wohl aus der Adenauer-Zeit stammte und vermutlich seit 2000 allenfalls noch sporadisch benutzt wurde. Hier ist nun eine wundervolle und schön anzusehende Insekten- und Augenweide entstanden. Details dazu im Bericht „Wovon Schmetterlinge träumen.“
- Lange im Gespräch, nach jahrelanger Diskussion endlich umgesetzt: WLAN in Damenhaus und Trainingshalle. Heizung und Solaranlage lassen sich nun online steuern und überwachen. Nebeneffekt: Es gibt jetzt drahtloses Internet für alle rund ums Damenhaus. Die WLAN-Anbindung wurde übrigens von einem unser ältesten Clubmitglie-

der Stromverbraucher, speziell solcher, die rund um die Uhr liefen. Nicht nur ein ökologischer Gewinn: Es gesellt sich auch eine jährlich vierstellige Euro-Einsparung von Stromkosten hinzu.

- Was fürs Auge: Die Neugestaltung der Haustür.

Für 2024 suchen wir weiter Verstärkung. Wir wollen unsere Struktur mehr auf selbstständig agierende Projektteams umstellen. Ziel: kürzere Kommunikationswege. Weniger reden, mehr machen. Gesucht sind weiterhin Menschen aus unserem Club, die etwas bewegen wollen – handwerklich und/oder planerisch. So können wir auch komplexere Projekte anpacken.

Kümmerer & Ansprechpartner ist Rolf Schuh.



Hier geht's zum MRC 1880

Wovon Schmetterlinge träumen

Von der Verwandlung der ehemaligen Bocciabahn in einen bezaubernden Blument Teppich

Vor einigen Jahren habe ich einen ganzen Samstag im Clubdienst dafür aufgewendet, das „Bocciabahn“ genannte Sandbecken vor der Grundstückshecke vom Unkraut zu befreien. Dieser Knochenjob hat sich nicht „gelohnt“, denn natürlich hat sich das „Unkraut“ durchgesetzt und die Bahn war im Nu wieder wild verkrautet. Nur in einer sehr kurzen Spanne hätte man ein gepflegtes Boccia spielen können, doch dafür hatte keiner mehr die passenden Kugeln. So verkam die verwahrloste Schmutzdecke jahrelang zum optischen Ärgernis.

Doch dann hatte Chris Brockhaus eine Idee: statt unansehnlichem Wildwuchs könnte dort doch auch Nützliches und zugleich Ansehnliches gedeihen! Rolf Schuh, im Haus & Hof-Team zuständig für das Strukturieren und Kommunizieren anstehender Aufgaben, organisierte das Herrichten der Bahn. Stefanie Monecke, 2. Vorstand und Fachfrau in Sachen Flora und Fauna, besorgte das insektenfreundliche Saatgut. Klaudia Gördes vom MRC-Grünsteam half bei der Aussaat und Dorothea Fontaine war federführend für das Gießen der schon bald zart sprießenden Pflänzchen

zuständig. Es begann das Hoffen und Bangen

Die clubumspannende Aufgabe brachte die unterschiedlichsten Mitglieder zusammen und es fanden sich teamübergreifend viele helfende Hände, die sich langfristig kümmerten. Lohn der Mühe: der extremen Trockenheit im Juni und Juli 2023 zum Trotz verwandelte sich in kürzester Zeit der schäbige Acker in eine wundervolle Bienen- und Augenweide, von der nicht nur Schmetterlinge träumen.

Danke Leute!

UM



Ofenfrisch ist aus

Zwei Jahrzehnte Reitner-Gastronomie im MRC sind nun Legende



Ende einer Dienstzeit. Nach 22 Jahren:
Blumen und ein großes Danke

Altmitglieder erinnern sich noch gut: Die Reitners schmissen den Laden, damals in den Nuller-Jahren. Sobald es warm wurde, gab es an jedem halbwegs schönen Wochenende professionelle Bewirtung im MRC 1880 – samstags und sonntags. Traumhafte Zustände – es waren andere Zeiten. 1996 wurde alle fünf Reitners Mitglied im MRC: Die Eltern, dazu ihre Söhne Markus, Thomas und Christoph. Gastro-



MRC Michelin Trio: v.l.n.r - Thomas, Großmutter, Markus = Die Reitners.

nomie gab es schon im Club: Traudl und Erich Fiedler wohnten in der Wohnung am Parkplatz und machten nebenbei die Wirtschaft. 2001 aber hörten die beiden Fiedlers auf – und Markus übernahm die MRC-Gastro, nach sanftem Anstupfen durch Marianne Spatz.

„Aufgesperrt haben mein kleiner Bruder und ich 2001 mit den Klassikern ‚Wienerschnitzel mit Kartoffelsalat‘ und ‚Hausgemachtem Kuchen mit Kaffee‘ aus der Pumpkane“, erinnert sich Markus. Vorbereitet war er bestens: Nach einer Ausbildung an der angesehenen Innsbrucker Tourismus-Schule „Villa Blanka“ konnte der Start gar nicht schiefgehen.

Nur wenig später ergänzte Markus' Bruder Thomas für einige Jahre das Küchenteam – auch er hatte inzwischen an der Villa Blanka ausgebildet. Großmutter Reitner legte immer wieder mit Hand an – die meisten MRC-ler kennen ihre Goldtröpfchentorte.

Wie es so läuft im Leben, kam irgendwann auch eine Frau ins Spiel ... und jetzt sah man auf dem Gelände immer öfter Kathrin, gerne auch als flotte und charmante Bedienung. Was für ein Luxus für eine Club-Wirtschaft!

Die 10er-Jahre gingen dahin und das Geschäft fing an zu schwächeln – davon können die anderen Clubs am See ebenso ein Lied singen: Vereinsgastro, die sich finanziell lohnt, hat überall einen schweren Stand.

Markus vereinbarte mit dem Vorstand, Eventgastronomie auf dem MRC-Gelände betreiben zu dürfen. Etliche Hochzeitsgesellschaften und Firmen-Kollegien lernten so unser wunderbares See-Refugium kennen. Und die MRC-Mitglieder hatten auch was davon: Es gab immer wieder gute Küche am Wochenende – nur nicht mehr regelmäßig.

Schließlich die Krönung: Markus wurde Vater. Schön für ihn – für die Clubgastro musste man jetzt aber eine andere Lö-



Kathrin ist jetzt mit dabei...



...und nun auch Max

sung finden. Denn Markus hörte auf. Er leitet die Catering-Verwaltung der MAN Truck & Bus und ist nun auch für Sohn Max da. Alles zusammen geht nicht, solange der Tag nur 24 Stunden hat. Heute gibt es die Tagesdienst-Butterbrezn-Wochenenden und immer wieder mal Bistro 1880. Klar, mit dem was vor zwanzig Jahren üblich war im MRC 1880, kann das nicht mithalten. Der „Ofenfrische Schweinsbraten vom Strohschwein“ ist jedenfalls erstmal Geschichte.

Wie auch immer, wenn etwas Altes geht, dann kommt etwas Neues. Es wird sich zeigen, wie weit wir unseren Club-Gemeinsinn entwickeln werden, um eine stabile mitgliedergestützte MRC-Gastronomie zu etablieren. Die gute Nachricht: Unzählige andere Sportvereine haben das schon hingekriegt.

Und was die anderen können, das schaffen wir auch. Gute Aussichten für die Zukunft!

RN

Unsere Ruderfreunde in Sapporo – Bericht eines Reisenden



Besuch bei unseren Ruderfreunden in Sapporo

Im vergangenen Jahr wurde ich auf die Verbindung des MRC 1880 zu einem Ruderclub in Sapporo aufmerksam.

Da ich öfter mal in Japan bin, beschloss ich, mir das genauer anzusehen.

Zwischen den Olympiastadionorten München und Sapporo besteht seit dem Jahr 1972 eine Städtepartnerschaft. Derartige Partnerschaften überliest man meistens, bestenfalls nimmt man sie am Ortseingangsschild zur Kenntnis. Und dann kommt die Überraschung!

Ich stellte fest, dass die Gruppe um Henrik Loth die Verbindung nach Sapporo pflegt, und Henrik war mir auch behilflich, den Kontakt zu Shinji-San zu knüpfen. Für alle Fälle sicherte ich mir noch die sprachliche Unterstützung von Satomi-chan, dann nahm das Abenteuer seinen Lauf.

Das heißt, so abenteuerlich war es denn doch nicht, da ich den größten Teil der Reise mit dem Shinkansen der JR und nicht mit einem Zug der DB unternahm (Ankunft auf die Sekunde genau). Shinji-san holte uns vom Bahnhof und am nächsten Tag vom Hotel ab. Er hatte den

halben Barato-Ruderverein zusammengetrommelt und los ging es.

Das Bootshaus liegt an der Regattastrecke in der Barato-Ebene, am Stadtrand von Sapporo. Beherrscht wird die Landschaft von einem ziemlich gigantischen Hotel der sehr gehobenen Oberklasse,

das bei Regatten ein beliebtes Quartier ist.

Die erste Fahrt ging einmal Regattastrecke hin und zurück, dann wurde die Besatzung gewechselt – bis auf mich, und die nächste Runde ging los, wieder Wechsel, dann Bootswechsel und so weiter – jeder wollte mal mit dem Besucher im Boot sitzen. Wirklich auf seine Kosten mit einem sportlichen Vormittag kam wohl nur ich. Es war ein toller Spaß!

Zum Abschluss der Reise gab es für Shinji und meine Begleiterin noch eine große Überraschung der japanischen Art, für gelegentliche Besucher aus dem Ausland ziemlich unverständlich. In dem Aussichtspavillon tauchten immer mehr junge Damen in einer etwas altmodischen, grauen Schuluniform auf. Es waren Schülerinnen der japanweit berühmten TAKARAZUKA Musikschule. Es war ein Riesen-Hallo auf dem Olympiagelände!

Mein Fazit: Der Abstecher nach Sapporo ist sein Geld wert, und ist allen zu empfehlen, die ein paar Tage in Japan zu tun haben!

Michael Zink



Viele Wechsel – jeder wollte mal mit dem Besucher im Boot, hier auf der Fünf, sitzen

Um es mit Lorient zu sagen: Die Frau ist aus dem MRC 1880 nicht mehr wegzudenken

Derzeit haben wir 257 weibliche Mitglieder. Ein Großteil davon ist auf dem Wasser aktiv, sei es im Breitensport oder beim Leistungssport. Nach unserem Spitzensportler Tom Tewes und Kaspar Virnekäs belegen mit Sabine Korger (2300 km) und Lissy Tröger (2258 km) zwei Frauen Platz 3 und 4 auf der Kilometerliste 2023.

Insgesamt haben wir derzeit sage und schreibe 4 aktive Frauenachter, davon sind 3 oft gleichzeitig in der Samstagsguppe auf dem Wasser. Seit letztem Jahr gibt es zusätzlich einen Frauen Gig-Doppelachter, der von Monica van Luterveld trainiert wird. Seit 2018 startet regelmäßig ein Frauen-Riemenachter aus der Samstagsguppe auf diversen Masterregatten. Als reines Vereinsboot! Anderen Vereinen gelingen da nur Renngemeinschaften. Hinzu kommen verschiedene Damenruderguppen, Kleinbootfahrerinnen und eine Damen-Regattagruppe, die mit viel Elan von Dilan Cosar organisiert wird. Es gibt vermutlich kaum einen Verein in Deutschland, der mehr Frauenpower ins Boot bringt als der MRC 1880. Unvergessen in der neuzeitlichen MRC-Historie des Damenruderns ist auch der legendäre Dirndlachter (mit Constanze Duell und vielen anderen), der auch in der Bundesliga erfolgreich war.

Frauen im Rückgrat des Vereins

Als Trainerinnen sorgen Frauen für die Ausbildung der Kinder im MRC 1880 (u.a. Luisa Gärtner, Meta Arlt). Frauen bilden auch erwachsene Ruderanfänger aus und organisieren als Fahrtenleitung Wanderrudertouren.

Auch über das Rudern hinaus wuppen die Frauen einiges für den Verein. Dorothea Fontaine in der Samstagsguppe, Friederike Winter im Sportausschuss, Martina Keiser als Eventorganisatorin, Samantha Seymour und Manja Arlt als

Damenhauskoordinatorinnen, Christiane Kutsch und Team mit dem Catering beim Sommerfest, Karen Schindler als Verantwortliche für die Clubkleidung, um nur Einige zu nennen. Weiterhin sind viele im Bistro 1880, unserem Geschichtsteam, der Redaktion von Riemen & Skull und Newsletter sowie im Haus und Hof Team engagiert. Allen voran unser Substanz-Team um Martina Günther, das den Vorstand durch

die Brandschutzertüchtigung und die anstehende Planung der Clubhaussanierung lotst.

Seit vielen Jahren ist Beate Eisenblätter Schriftführerin im Vorstand und seit 2023 gibt es wieder zwei weibliche Vorstandsmitglieder, Konstanze Steinheimer-Breitkreutz und Stefanie Monecke. Mit Letzterer übernimmt auch erstmals eine Frau den Vize-Vorsitz.

Stefanie Monecke

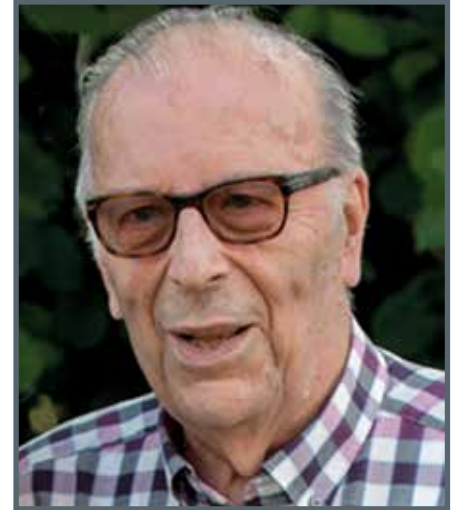


Stefanie Monecke (vorne) im Damenboot

ABSCHIED

Wir nehmen Abschied von unserem Ehrenmitglied Horst Niepel, der am 19.11.2023 im Kreise seiner Familie zu Hause eingeschlafen ist. In den Münchener Ruder-Club trat Familie Niepel 1969 ein, wo sie sich bald in die MRC-Familie integrierte und die Kinder Dagmar und Ralf ein zweites Zuhause hatten. Neben dem Rudern war Horst auch gerne im Liegestuhl am See zu finden oder saß in geselliger Gemeinschaft auf der Terrasse. Eine besondere Freude war ihm, dass er seine Begeisterung für den Rudersport an Tochter Dagmar und Sohn Ralf weitergeben konnte. Horst war und blieb immer ein Berliner Urgestein. Mit seinem Dialekt und seiner typischen Berliner Art war er ein besonderer Vertreter der in den 60er und 70er Jahren nach München umgesiedelten Gruppe Berliner Ruderer, die den „örtlichen Gepflogenheiten“ am MRC anfangs doch einiges abverlangte. Er war ein kontaktfreudiger Ruderkamerad, am Wohl des Clubs stets interessiert. Er war ein Kümmerer mit wachem Auge für das, was zu tun war, und sich nie zu schade, in die Bresche zu springen, wenn es die Umstände am Steg, das Hissen der

MRC-Fahne, das Anwerfen des Grills bei Familienwochenenden oder wichtige Vorstandsaufgaben erforderten. Mit großem Engagement und der ihn auszeichnenden Präzision war Horst über mehr als drei Jahrzehnte als Sport-, Finanz- oder Verwaltungsvorstand und anschließend im „Seniorenrat“ aktiv. Für seine Verdienste wurde ihm die MRC-Ehrenmitgliedschaft verliehen. Beim Skatspielen war er einer der Ersten, und die Geselligkeit am Club schätzte er sehr. Mit seinem „Sturmvogel“ war er gern auf dem Wasser, wenn sich im Mannschaftsboot keine Gelegenheit bot. Besonders genoss er den Sonnenaufgang auf dem See und saß schon beim Frühstück (das gab es immer bei Tante Frieda, der über viele Jahrzehnte legendären Clubwirtin), wenn sich der Ruderbetrieb am Wochenende erst allmählich belebte. Gerne neckte er seine Ruderfreunde dann als Spätaufsteher. Ein besonderes Vergnügen waren ihm Wanderfahrten, oft auch mit seiner Frau Hannelore, auf deutschen Flüssen und dem Zürichsee, seit der Wende wieder besonders gerne auf Potsdamer und Berliner Gewässern. Mit seinen Berliner Freunden und Sportkollegen, für die er immer



Horst Niepel

der `Hotte` blieb, hielt er weiter Kontakt. Seine unterhaltsamen Anekdoten aus der Berliner Ruderszene sind vielen am MRC noch in lebhafter Erinnerung. Mit Horst Niepel verlieren wir einen Kameraden, der noch die alte Ruderschule im besten Sinn vertreten hat, wie es alte Rudergefährten beschreiben. Er hinterlässt im MRC eine große Lücke. Wir werden ihm ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Ulrich Kulozik, 1. Vorsitzender

Am 14. Okt.23 verstarb unser Ruderfreund Horst Steiner im Alter von 86 Jahren.

Horst entdeckte seine Begeisterung für den Rudersport als Jugendllicher in Köln und Koblenz. Er war immer ein sehr aktiver Sportler – beim Rudern – Tennis – und Skifahren.

Am 01.0.1985 trat er mit seiner Frau Renate in den MRC 1880 ein.

Als technisch versierter Ingenieur war er immer auf Verbesserung und Opti-



Horst Steiner

mierung seiner Rudertechnik bedacht. Im MRC war er auch noch im Seniorenalter bei Regatten erfolgreich.

Gern haben wir mit Horst nach dem Rudern eine gesellige Runde gepflegt – das war ihm immer sehr wichtig. Er war ein interessanter Gesprächspartner und guter Zuhörer, der sich nie in den Vordergrund drängte.

Wir werden Horst als geselligen und hilfsbereiten Ruderkamerad in guter Erinnerung behalten. Hubert Friedmann

Andi Fischbach

rudert seit 1988
Trainer seit 1999
beim MRC seit 2005

Du bist als Kinder- und Jugend-Trainingsleiter schon seit fast 20 Jahren im MRC aktiv. Was waren deine größten Erfolge?

Es gibt nicht den größten Erfolg. Grundsätzlich bin ich stolz darauf, die vermutlich längste zusammenhängende Periode im Leistungssport mitgeprägt zu haben. Vor allem, wenn man bedenkt, dass der MRC bis Mitte der 1960er Jahre nur äußerst sporadisch Rennsport betrieben hat.

Wie ist deine Bilanz vom letzten Jahr?

Bei den deutschen Meisterschaften war der MRC 2023 mit der vermutlich größten Mannschaft in seiner Geschichte vertreten, und stellte die erfolgreichste Nachwuchsmeisterschaft. So viele aktive Sportler zu organisieren erforderte viel Logistik und Planung. Wir haben ca. 30 größere Veranstaltungen durchgeführt, plus die Trainingswochenenden, die Veranstaltungen des Munich 8, und die Regatten und Trainingslager von Kaspar und Tom über den Stützpunkt Dortmund und den DRV.

38 Jugendliche haben insgesamt 870 Tage auf Regatten oder im Trainingslager verbracht.

Was wäre aus deiner Sicht zu verbessern?

Die Anfängerausbildung der 11-15-Jährigen sollte auf solide Füße gestellt werden, so dass wir jedes Jahr ca. 40 Kinder ausbilden können, Mädchen wie Jungen gleichermaßen. Auf Schulen setzte ich momentan weniger, da es leider an rudern den Lehrern fehlt.

Wie läuft das Training mit den Kids ab?

Ein sinnvolles Kindertraining beginnt ab ca. 12 - 13 Jahren mit zwei bis dreimal pro Woche und steigert sich dann um je ein Training pro Woche. Die Kinder wachsen über die Altersklassen



immer mehr in ein leistungsorientiertes Training hinein.

Welche Eigenschaften machen einen guten Trainer aus?

Die Kinder brauchen eine konstante Bezugsperson, eine regelmäßige Anwesenheit ist unerlässlich. Außerdem muss man einen objektiven Blick auf den Leistungsstand der Jugendlichen bewahren und ein faires Feedback geben. Auch dafür ist Kontinuität erforderlich, um sich nicht von Momentaufnahmen täuschen zu lassen. Ein Trainer muss auch vermitteln, dass Erfolg – neben hartem Training – meistens das Produkt einer gemeinsamen Arbeit von Sportler und Ausbilder ist. Er muss bereit sein, den Aufwand der Sportler mitzugehen und den Schülern das Gefühl geben, immer hinter ihnen zu stehen. Auch wenn auf dem Weg zum Erfolg viel Kritik, Ermahnung und Verbesserung nötig ist.

Du kümmerst dich auch ums Material, reparierst in der Werkstatt Boote und Zubehör. Was geht am häufigsten kaputt?

Die meisten Schäden entstehen an Land und beim Anlegen. Wir könnten 90% der Bootsschäden vermeiden, wenn

1. ab dem Kommando „Mannschaft ans Boot“ die Mannschaft tatsächlich am und im Boot ist und bleibt, bis es wieder in der Halle liegt, und
2. beim Bootstragen alle zusammenhelfen sowie Hilfestellung beim An- und Ablegen geben.

Was wünschst du dir für den Leistungssport im MRC?

Es wäre super, wenn jemand bereit wäre, eine kontinuierliche Anfängerausbildung im Jugendbereich zu organisieren und durchzuführen.

Ich wünsche mir im MRC eine Diskussion darüber, ob der Club tatsächlich eine Trainingsgruppe im Nachwuchssport haben möchte. Grundsätzlich freuen sich alle Mitglieder, wenn der MRC auf Regatten erfolgreich ist. Allerdings fehlt bei den meisten der Einblick, was nötig ist, um erfolgreich Jugendrennsport zu betreiben.

Meta Arlt



Kindertrainerin im MRC seit 2022

Ich bin seit 2021 im Verein und trainiere seit Herbst 2022 die Kinder. Selber rudere ich am liebsten allein, hab aber leider selten Zeit neben meinem Biologiestudium.

Ich durfte 2023 einiges als Trainerin lernen und wünsche mir für 2024 viele neue Kinder, denen wir gemeinsam das Rudern beibringen dürfen

Lissy Tröger, Bundesfreiwilligendienst "BUFDI"

Hallo, ich bin die Lissy und mache gerade einen Bundesfreiwilligendienst beim MRC.

Rudern habe ich vor fast 7 Jahren beim MRC gelernt. Seit diesem Jahr betreibe ich keinen Leistungssport mehr, rudere aber noch selbst gerne und habe viel Spaß dabei, mit den Kindern und Junioren zu trainieren. 2023 habe ich mein Abitur gemacht und bin jetzt sehr gespannt auf 2024, da nach meinem Jahr als Bufdi für mich ein neuer



Abschnitt mit Ausbildung oder Studium beginnt.

Am Rudern gefällt mir, dass man viel draußen und oft mit einer netten Gruppe unterwegs ist. Als Trainerin bin ich erst aktiv seit ich Bufdi bin. Es ist cool, das Gelernte weiterzugeben, deshalb bin ich gerne bei der Ausbildung der Jüngeren engagiert. Von denen wiederum erhoffe ich mir, dass sie richtig Spaß am Rudern finden und dabei bleiben.

Lukas Schübel



im MRC seit: 2006
Trainer seit: 2019 für die Juniorengruppe

Deine größten Erfolge 2023?

... waren auf jeden Fall die Medaillen im Juniorenbereich auf den Deutschen Jahrgangsmesterschaften, aber auch, dass wir es geschafft haben, mit so einer großen Mannschaft anzutreten, die alle meine Erwartungen übertroffen hat.

Deine Wünsche für 2024?

Dass wir wieder mit einer so motivierten Mannschaft starten und dann auch die DJM bestreiten können.

Was macht für dich den Unterschied beim Rudersport?

Besonders die Kombination von technischen Feinheiten und dem Stellenwert der Mannschaft. Selbst wenn einer perfekt rudert, bringt es im Mannschaftsboot nichts, wenn er von den anderen abweicht.

Die Junioren zu trainieren ...

... macht sehr viel Spaß! Zu sehen, welche Entwicklung die Junioren im Alter zwischen 14 und 18 durchlaufen, sie dabei ein Stück zu begleiten und zu beobachten, welchen Einfluss der Rudersport auf sie hat.

Charlotte von Bockelmann

Beruf: Studentin
im MRC seit: 2005
Trainerin seit: 2020

Was waren deine Highlights 2023?

Als Trainerin: Teil der erfolgreichsten deutschen Jahrgangsmesterschaften für den MRC gewesen zu sein. Persönlich: Mit dem Rennrad nach Albanien gefahren zu sein.

Was gefällt dir am Rudersport?

Man ist nie damit fertig, den Schlag zu verbessern. Außerdem, dass man mit guter Technik auch schneller sein kann als physisch überlegene Gegner. Nicht alles hängt an der Kraft.

In welcher Konstellation ruderst du am liebsten?

Am liebsten im 2- mit Mira, meiner ehemaligen Zweierpartnerin.

Deine Erfahrung als Trainerin?

Armin hatte recht: Im Motorboot ist es kälter, als wenn man selber rudert, und es dauert lange, einen Trainingsplan zu schreiben. Als Sportler glaubt man das nicht.

Was motiviert dich, Jugendliche auszubilden?

Wenn man sieht, wie sich die Anstrengungen der Junioren auszahlen, wie sie sich verbessern und als Mannschaft zusammenwachsen.



Deine Wünsche für 2024?

Einen Masterabschluss und viele Medaillen für die Junioren.

Armin Hörtreiter

im MRC seit: 2004
Trainer seit: 2010, Masters
 Cheftrainer/Munich 8

Wie war 2023 für dich als Trainer?

Sportlich gesehen war dieses Jahr so erfolgreich wie noch nie. Auf den Bayerischen Meisterschaften und kleineren Regatten hat der MRC wie immer viel gewonnen. Aber die DJM unter Andi waren eine Zäsur mit 6 Gold- und einer Reihe von Silber- und Bronzemedailles. Dazu zwei Nominierungen für U23 Weltmeisterschaften und unsere erste U23 WM Medaille (Bronze). Auch die Senior Gruppe (Munich 8) in Oberschleißheim war so groß und aktiv wie noch nie.

Was siehst du eher kritisch?

Nichts, ich fühle mich wohl im Club. Ich habe mehr als ein Jahrzehnt mit dem alten Vorstand intensiv zusammengearbeitet und jeden aus der

Runde sehr zu schätzen gelernt. Auch beim neuen Vorstand bin ich zuversichtlich, dass sie den Verein weiter voranbringen werden. Im ersten dreiviertel Jahr habe ich einiges Gute erlebt.

Was gefällt dir vor allem am Rudern?

Ich kenne keinen anderen Sport, wo Fleiß so belohnt wird. Wer sich reinhängt, bekommt über kurz oder lang die gebührende Anerkennung.

... und was bei der Ausbildung von Jugendlichen?

Gerade bilde ich hauptsächlich in der Altersklasse 18 bis 30 aus. Es ist immer großartig zu sehen, wenn was vorwärts geht. Es kommt nicht auf Spitzenleistungen an. Wenn der Einzelne oder die Mannschaft besser ist als gestern, ist das schon ein besonderes Gefühl.



Was würdest du verbessern?

Langsam stoßen wir mit unserer Vereinsgröße an Grenzen bei der Organisation der Ausbildung. Aus anderen Vereinen lerne ich, dass wir über Hauptamtlichkeit nachdenken müssen, um die unterschiedlichen Gruppen, ehrenamtlichen Trainer und Übungsleiter zu koordinieren.

Dein Motto?

Meistens bin ich voller Vorfreude!

Teve Knüppel

im MRC seit: 2023
Trainer seit: 2024 Jugend
wettkampfmäßig: 10 Jahre aktiv im Leistungssport

Was waren deine größten Erfolge?

Aus heutiger Sicht, neben dem Beruf noch ausreichend Zeit für den Sport zu finden, sowie unsere Jugendlichen auf ihrem Weg zu begleiten.

Was bedeutet dir der Rudersport?

Rudern ist eine sehr schöne Sportart: so detailreich im Hochleistungssport, doch auch für Anfänger erlernbar. Das macht es zu einer schönen Gemeinschaftssportart.

Was ruderst du am liebsten?

In meiner aktiven Zeit habe ich geriegt, ich mochte den Zweier Ohne am liebsten, da er technisch mit am anspruchsvollsten ist.



Seit wann engagierst du dich als Trainer?

Als ich 2020 von der UC Berkeley zurückkehrte, habe ich mich in meinem Heimatverein, dem Ruderclub Allemannia Hamburg, engagiert. Ich fahre mehrmals im Jahr ins Trainingslager. Beruflich hat es mich nach München gezogen, so wollte ich mich auch hier, neben dem Munich 8+, wo ich selbst

mitrudere, noch bei den Junioren einbringen.

Was motiviert dich dazu?

Im Juniorenbereich kann man große Sprünge erzielen und sehen, dass die Trainingsansätze Wirkung zeigen. Diese unmittelbar mitzuerleben, macht mir am meisten Spaß.

Wünsche für 2024?

Eine geschlossene Juniorenmannschaft, die sich gegenseitig motiviert und den Leistungssport auch im ehrenamtlichen Konstrukt des MRC ausüben kann.

Dein Motto:

Liebe Clubgemeinde, kommt gerne auf mich zu, wenn ich Euch helfen kann. Ansonsten freue ich mich auf rudertechnische Diskussionen bei einer Baderunde im Sommer!

Meisterschaften 2023

*In Renngemeinschaft

Weltmeisterschaft der B-Senioren (19 bis 22 Jahre) Plovdiv/BUL

Kaspar Virnekäs*	SM 8+ B	3. Platz
Tom Tewes*	SM 4- B	5. Platz

Europa Meisterschaft der B-Senioren (19 bis 22 Jahre), Krefeld/Ger

Florian Unold*	SM 8+ B	3. Platz
----------------	---------	----------

Deutsche Senior-B-Meisterschaften (19 bis 22 Jahre), Essen

Kaspar Virnekäs*	SM 4+ B	1. Platz
Tom Tewes	SM 4- B	1. Platz
Kaspar Virnekäs*		
Kaspar Virnekäs*	SM 8+ B	1. Platz
Tom Tewes*	SM 8+ B	2. Platz
Georg Weihs*	SM 8+ B LG	3. Platz
Florian Unold*	SM 8+ B	3. Platz

Deutsche Junioren-Meisterschaften, Essen

Elisabeth Tröger*	JF 4+ A	3. Platz
Georg Weihs*	SM 8+ B LG	3. Platz

Bundesentscheid für 15/16-jährige Junioren, Essen

Emma Bartelmeß, Pia Hagel*	JF 4- B	1. Platz
Emma Bartelmeß, Pia Hagel	JF 2- B	3. Platz

WM-Siegesfeier mit Kasper Virnekäs, Vorstand und Familie



Weitere Erfolge Veranstaltungen 2023

Die Jugend hat in 2023 an folgenden Veranstaltungen teilgenommen:

Faschingstrainingslager
Südteamtrainingslager Breisach
Ostertrainingslager Würzburg
Langstrecke Erlangen
Langstrecke Breisach
Ostertrainingslager LZM
Frühtest Brandenburg
Regatta Mannheim
Regatta Lauerz
Regatta München
Regatta Köln
Regatta Heidelberg
BRJ Qualifikationsregatta
Südteam Grossbootlehrgang 1
Südteam Grossbootlehrgang 2
BRV Pfungstlehrgang
BRJ Pfungstlehrgang
Regatta Hamburg
Regatta Bamberg
Regatta Bled
DJM Essen
BW Brandenburg
Bayerische Meisterschaften LZM
DSM Heidelberg
Regatta Regensburg
Stadtmeisterschaft
Langstrecke Erlangen
BRV Herbstlehrgang
Regatta Eglisau
BRV Langlauftrainingslager

Langstrecke Erlangen 18.03.23

Elisabeth Tröger	JF 2- A	1. Platz
Pia Hagel	JF 1x B	3. Platz
Justus Kondziella	JM 1x B	4. Platz
Konrad Heinrich	JM 1x A	4. Platz
Jonas Fischbach	JM 1x B	6. Platz
Emma Bartelmeß	JF 1x B	7. Platz
Nikolaus Weihs	JM 1x B LG	7. Platz
Max Seebacher	JM 1x B LG	9. Platz
Elias Krauthause	JM 1x B	10. Platz
Wilhelm Arlt	JM 1x B	12. Platz

Trainer: Andreas Fischbach, Charlotte von Bockelmann, Lukas Schübel, Georg Heinrich

Langstrecke Breisach

Lissy Tröger	JF 2- A	1. Platz
--------------	---------	----------

Trainer: Andreas Fischbach, Charlotte von Bockelmann, Lukas Schübel

BRV-Osterlehrgang 31.03.-09.04.23

Teilnehmer: Justus Kondziella, Jonas Fischbach, Elias Krauthause, Wilhelm

Arlt, Elisabeth Tröger, Pia Hagel, Emma Bartelmeß, Felix Teich, Max Seebacher, Philippa Ortenburg, Katharina Sondermann, Konrad Heinrich, Nikolaus Weihs, Xaver Baumann, Julian Beck, Frederik Michel
 Betreuer: Charlotte von Bockelmann, Andreas Fischbach

Regatta Lauerz, 22.-23.04.23

Konrad Heinrich	JM 1 A	3. Platz
Xaver Baumann, Max Seebacher	JM 2x B	3. Platz
Felix Teich, Julian Beck	JM 2x B	4. Platz
Wolfgang Jacobi	MM 1x	6. Platz
Pia Hagel, Emma Bartelmeß	JF 2- A	1. Platz
Justus Kondziella, Jonas Fischbach, Elias Krauthause, Wilhelm Arlt	JM 4- B	1. Platz
Katharina Sondermann, Philippa Ortenburg	JF 2- A	2. Platz
Grete Heinrich, Fanni Bisch, Lina Lober, Sophia Garhammer	Mäd 4x-	5. Platz
Friedrich Arlt, Nikolaus Kretzschmar, Jacob Kretzschmar, Samuel Hauck	Jung 4x	2. Platz
Fanni Bisch, Sonja Garhammer	Mäd 2x	4. Platz
Julian Beck, Felix Teich, Xaver Baumann, Max Seebacher, Jonas Fischbach, Wilhelm Arlt, Elias Krauthause, Justus Kondziella, (c) Maja Elliger	JM 8+ B	4. Platz
Lorenz Morlock, Amade Wagner, Dima Usyin, Constantin Gadihle	SM 4- A	3. Platz
Benedikt Niederal, Julian Ritter, Teve Knüppel Teve, Sebastian Ritter	SM 4- A	3. Platz
Jacob Kretzschmar, Samuel Hauck Samuel	Jung 2x	1. Platz
Friedrich Arlt, Nikolaus Kretzschmar	Jung 2x	5. Platz
Constantin Gadihle, Lorenz Morlock, Amade Wagner, Benedikt Niederal, Julian Ritter, Dima Usyin, Sebastian Ritter, Tewe Knüppel (c) Clara Drewes	SM 8+ A	4. Platz
Konrad Heinrich	JM 1x A	2. Platz B-Finale
Xaver Baumann, Max Seebacher	JM 2x B	5. Platz
Wolfgang Jacobi	MM 1x	5. Platz



Viel Spaß auf der Regatta in Regensburg

Jonas Fischbach, Wilhelm Arlt, Elias Krauthause, Justus Kondziella	JM 4- B	4. Platz
Sebastian Ritter, Julian Ritter	SM 2- A	1. Platz
Emma Bartelmeß, Pia Hagel	JF 2- A	1. Platz
Katharina Sondermann, Philippa Ortenburg	JF 2- A	2. Platz
Grete Heinrich, Fanni Bisch, Lina Lober, Sophia Garhammer	Mäd 4x	4. Platz
Friedrich Arlt, Nikolaus Kretzschmar , Jakob Kretzschmar, Samuel Hauck	Jung 4x	5. Platz
Grete Heinrich, Lina Lober	Mäd 2x	3. Platz
Fanni Bisch, Sophia Garhammer	Mäd 2x	2. Platz
Julian Beck, Felix Teich, Xaver Baumann, Max Seebacher, Jonas Fischbach, Wilhelm Arlt, Elias Krauthause, Justus Kondziella, (c) Maja Elliger	JM 8+ B	1. Platz
Benedikt, Niederal, Constantin Gadihle, Teve Knüppel, Felix Zukunft	SM 4- A	4. Platz
Lorenz Morlock, Amade Wagner, Dima Usyin, Jonathan Schönecker	SM 4- A	5. Platz
Emma Bartelmeß, Katharina Sondermann, Pia Hagel, Philippa Ortenburg	JF 4x A	1. Platz

Masters: Frauen, vernetzt euch!

Bei den Bayerischen Meisterschaften wurde in diesem Jahr erstmals das reguläre Rennen MW 8+ ausgefahren, nachdem sich zwei ganz unterschiedlich aufgestellte Teams aus den beiden in Starnberg ansässigen Vereinen dazu verabredet hatten, für den Frauenachter zu melden. Damit künftig bei 1000 m-Regatten mehr Rennen von den Masters-Frauen stattfinden können, soll diese Netzwerkinitiative fortgeführt und idealerweise auf ganz Bayern ausgeweitet werden. Ziel ist es, zu vermeiden, dass weiterhin Rennen bei den Masterfrauen so häufig ausfallen, weil nur

eine Mannschaft gemeldet hat. Hier kann ein Informationsaustausch im Vorfeld, wer wo wann was plant, weiterhelfen.

Nähere Informationen dazu bei Katharina Walthes, MRSV
 E-Mail: katharina-rudern@online.de

Übrigens: Das 8er-Rennen der Masterfrauen wurde 2013 überhaupt erst ins Programm der Bayerischen Meisterschaften aufgenommen. Bis dahin waren die 8er-Rennen bei den Masters grundsätzlich den Männern vorbehalten.

Jacob Kretzschmar, Samuel Hauck	Jung 2x	2. Platz
Friedrich Arlt, Nikolaus Kretzschmar	J Jung 2x	6. Platz
Constantin Gadihle, Amade Wagner, Lorenz Morlock, Benedikt Niederal, Julian Ritter, Dima Ustin, Sebastian Ritter, Teve Knüppel, (c) Clara Drewes	SM 8+ A	5. Platz
<i>Trainer für Jugend: Andreas Fischbach, Charlotte von Bockelmann, Lukas Schübel</i>		

Regatta Mannheim

Nikolaus Weihs	JM 4x+ B LG	1. Platz
----------------	-------------	----------

Int. Juniorenregatta München, 06.05.-07.05.

Nikolaus Weihs	JM 4x+ B LG	2. Platz in Rgm.
Justus Kondziella, Jonas Fischbach, Wilhelm Arlt, Elias Krauthause	JM 8+ B	2. Platz
Justus Kondziella, Jonas Fischbach	JM 2- B	5. Platz
Max Seebacher, Xaver Baumann	JM 4x+ B LG	5. Platz in Rgm.
Konrad Heinrich	JM 1x A	5. Platz
Elisabeth Tröger	JF 4- A	6. Finale A in Rgm.
Philippa Ortenburg, Katharina Sondermann	JF 2- A	6. Finale B
Xaver Baumann, Max Seebacher	JM 2x B LG	6. Platz
Nikolaus Weihs	JM 2x B LG	6. Platz in Rgm.
Emma Bartelmeß	JF 1x B	6. Platz
Nikolaus Weihs	JM 2x B LG	1. Platz in Rgm.



Kaspar und Tom auf ihrer letzten Deutschen Jugendmeisterschaft (U23). Siegerehrung zu Gold (Deutscher Meister) im SMB 4-

Emma Bartelmeß, Pia Hagel	JF 2- B	1. Platz
Justus Kondziella, Jonas Fischbach, Wilhelm Arlt, Elias Krauthause	JM 8+ B	1. Platz
Elisabeth Tröger	JF 8+ A	2. Platz in Rgm.
Max Seebacher	JM 2x B LG	3. Platz in Rgm.
Nikolaus Weihs	JM 4x+ B LG	3. Platz
Pia Hagel, Emma Bartelmeß	JF 4- B	4. Platz in Rgm.
Philippa Ortenburg, Katharina Sondermann	JF 2- A	4. Platz
Felix Teich, Ben Schröder	JM 2x B	6. Platz
<i>Trainer: Andreas Fischbach, Charlotte von Bockelmann, Lukas Schübel, Georg Heinrich</i>		

Regatta Heidelberg 20.05.-21.05.23

Justus Kondziella, Jonas Fischbach	JM 2- B	1. Platz
Felix Teich	JM 2x B	1. Platz
Konrad Heinrich	JM 1x A	1. Platz
Elias Krauthause	JM 1x B	1. Platz
Justus Kondziella, Jonas Fischbach, Elias Krauthause, Wilhelm Arlt, Stm. Max Seebacher	JM 4+ B	1. Platz
Katharina Sondermann, Philippa Ortenburg	JF 2x A	1. Platz
Emma Bartelmeß	JF 1x B	1. Platz
Pia Hagel	JF 1x B	1. Platz
Felix Teich	JF 4x+ B	1. Platz
Emma Bartelmeß, Pia Hagel	JF 2x B	1. Platz
Justus Kondziella, Jonas Fischbach, Elias Krauthause, Wilhelm Arlt, Stm. Max Seebacher	JM 4+ B	1. Platz
Emma Bartelmeß, Pia Hagel	JF 2x B	1. Platz
Nikolaus Kretzschmar, Friedrich Arlt	Jung 2x 12/13J	1. Platz
Ben Richter, Xaver Pfeleiderer	Jung 2x 12/13J	1. Platz
Pia Hagel	JF 1x B	1. Platz

Trainer: Andreas Fischbach, Charlotte von Bockelmann, Lukas Schübel



Regatta Köln 20.05.-21.05.23

Nikolaus Weihs	JM 2x B LG	3. Platz
Nikolaus Weihs	JM 4x+ B LG	3. Platz
Nikolaus Weihs	JM 2x B LG	3. Platz
Nikolaus Weihs	JM 4x+ B LG	2. Platz

Regatta Bamberg

Benjamin Schröder	JM 1x B	1. Platz
Nikolaus Weihs	JM 4x+ B LG	1. Platz
Nikolaus Weihs	JM 4x+ B LG	1. Platz

Internationale Regatta Bled 09.06.-11.06.23

Amade Wagner, Jonathan Schönecker, Felix Zukunft, Benedikt Niederalt, Constantin Gadilhe, Julian Ritter, Max Seebacher, Sebastian Ritter, Clara Drewes*	SM 8+ A	1. Platz A-Finale
Justus Kondziella, Jonas Fischbach, Elias Krauthause, Wilhelm Arlt	JM 4- A	1. Platz B-Finale
Konrad Heinrich	JM 1x A	3. Platz C-Finale
Emma Bartelmeß, Pia Hagel*	JF 4- A	4. Platz A-Finale
Katharina Sondermann, Philippa Ortenburg*	JF 4- A	5. Platz A-Finale
Amade Wagner, Jonathan Schönecker, Felix Zukunft, Benedikt Niederalt, Constantin Gadilhe, Julian Ritter, Max Seebacher, Sebastian Ritter, Clara Drewes*	SM 8+ A	1. Platz A-Finale
Konrad Heinrich	JM 1x A	2. Platz B-Finale
Emma Bartelmeß, Pia Hagel*	JF 4- A	3. Platz A-Finale
Katharina Sondermann, Philippa Ortenburg*	JF 4- A	4. Platz A-Finale
Justus Kondziella, Jonas Fischbach, Elias Krauthause, Wilhelm Arlt	JM 4- A	5. Platz A-Finale

Trainer: Andreas Fischbach, Charlotte von Bockelmann, Lukas Schübel

Bundeswettbewerb Jungen und Mädchen in Brandenburg

Friedrich Arlt, Nikolaus Kretzschmar	Jung 2x 12/13	4. Platz Langstrecke
Friedrich Arlt, Nikolaus Kretzschmar	Jung 2x 12/13	2. Platz Regatta
Samuel Hauck, Jakob Kretzschmar	Jung 2x 13/14J	2. Platz Langstrecke
Samuel Hauck, Jakob Kretzschmar	Jung 2x 13/14J	2. Platz Regatta

Deutsche Junioren- und Jahrgangsmeisterschaften**U17, U23 21.06.-25.06.23**

Justus Kondziella, Jonas Fischbach, Elias Krauthause, Wilhelm Arlt, Max Seebacher*	JM 8+ B	1. Platz im B-Finale - 7. Platz
Justus Kondziella, Jonas Fischbach, Elias Krauthause, Wilhelm Arlt	JM 4- B	Hoffnungslauf
Max Seebacher, Xaver Baumann	JM 2x B LG	Hoffnungslauf
Emma Bartelmeß, Pia Hagel	JF 2- B	3. Platz - Bronze
Emma Bartelmeß, Pia Hagel*	JF 4- B	1. Platz - Gold
Elisabeth Tröger*	JF 4+ A	2. Platz - Silber
Elisabeth Tröger*	JF 8+ A	5. Platz
Felix Teich*	JM 2x B	Hoffnungslauf
Nikolaus Weihs*	JM 4x+ B LG	5. Platz
Konrad Heinrich	JM 1x A	Hoffnungslauf
Philippa Ortenburg, Katharina Sondermann	JF 2- A	4. Platz im B-Finale - 10. Platz
Philippa Ortenburg, Katharina Sondermann*	JF 4- A	5. Platz
Kaspar Virnekäs*	SM 8+ B	1. Platz - Gold
Tom Tewes*	SM 8+ B	2. Platz - Silber
Florian Unold*	SM 8+ B	3. Platz - Bronze





Kaspar Virnekäs, Tom Tewes*	SM 4- B	1. Platz - Gold
Kaspar Virnekäs*	SM 4+ B	1. Platz - Gold
Florian Unold*	SM 4+ B	4. Platz

Trainer: Andreas Fischbach, Charlotte von Bockelmann, Lukas Schübel, Georg Heinrich

Deutsche Sprintmeisterschaften in Heidelberg

Justus Kondziella, Jonas Fischbach, Elias Krauthause, Wilhelm Arlt, Stm. Max Seebacher	JM 4+ B	Hoffnungslauf
Emma Bartelmeß, Pia Hagel, Katharina Sondermann, Elisabeth Tröger	JF 4x A	5. Platz
Emma Bartelmeß, Pia Hagel, Katharina Sondermann, Elisabeth Tröger Stm. Xaver Baumann	JF 4+ A	3. Platz - Bronze
Justus Kondziella, Jonas Fischbach, Elias Krauthause, Wilhelm Arlt, Julian Beck, Benjamin Schröder, Xaver Baumann, Max Seebacher, Stf. Elisabeth Tröger	JM 8+ B	4. Platz

Regatta Regensburg

Valerie Hauck	JF 2x A	1. Platz
Valerie Hauck	SF 4x A	1. Platz

Jakob Kretzschmar	Jung 1x 14 J	1. Platz
Friedrich Arlt, Ben Richter	Jung 2x 12/13J	1. Platz
Friedrich Arlt	Jung 1x 12J	1. Platz
Nikolaus Kretzschmar	Jung 1x 13J	1. Platz
Konrad Heinrich	SM 8+ A	1. Platz

Bayerische Meisterschaften 22./23.07.23

Der MRC 1880 war mit etlichen Ruderern und Ruderinnen auf den BM vertreten.

Sie fuhren insgesamt 9 Siege nach Hause. Die Sieger:

Justus Kondziella, Jonas Fischbach, Elias Krauthause, Wilhelm Arlt	JM 4- B	1. Platz
Holger Gerhardt, Björn Stoltze, Stefan Hamels, Ole Brauer	MM 4x D	1. Platz
Sophie-Elisabeth Tröger, Charlotte von Bockelmann, Friederike Winter, Philipp Mantz, Alexander Dahmen, Jonathan Schönecker, Constantin Gadilhe, St. Carolin Schütte	SM/F 8+ Mic	1. Platz
Stf. Sophie-Elisabeth Tröger, Philippa Ortenburg, Katharina Sondermann	JF 4- A/B	1. Platz
Amade Wagner, Dmitrii Usynin, Sebastian Ritter, Florian Unold, Jonathan Schönecker, Constantin Gadilhe, Stf. Carolin Schütte	SM 8+ A	1. Platz
Justus Kondziella, Jonas Fischbach, Elias Krauthause, Wilhelm Arlt, Nikolaus Weihs, Stm. Max Seebacher	JM 8+ B	1. Platz
Amade Wagner, Jonathan Schönecker	SM 4- A	1. Platz
Sophie-Elisabeth Tröger	JF 1x A	1. Platz
Pia Hagel, Emma Bartelmeß	JF 2- B	1. Platz

Starker zweiter Platz beim Zukunftspreis

Der MRC 1880 hat beim Zukunftspreis des Bayerischen Ruderverbands einen starken zweiten Platz mit 142 Punkten für beste Jugendarbeit belegt. Erster wurde wieder die RGM (164 Punkte) und Dritter der Akademische Ruderverein Würzburg (118 Punkte). Glückwunsch und Dank an alle Trainer!

Bayerische Meisterschaft

Die Bayerische Meisterschaft hat vom 22. Juli bis zum 23. Juli stattgefunden und war aus meiner Sicht eine ziemlich erfolgreiche und schöne Regatta. Ich zum Beispiel habe beide Rennen gewonnen, die ich gefahren bin, was der Jungen Vierer-ohne und der Jungen Achter waren. In beiden Rennen konnte ich durch mein tolles Team gewinnen und viele Erfahrungen sammeln. Im Vierer startete ich gemeinsam mit Wilhelm Arlt, Elias Krauthause und Justus

Kondziella. Es war ein sehr spannendes Rennen, dennoch konnten wir es mit dem Vorsprung von einer halben Sekunde knapp für uns entscheiden. Gemeinsam mit den Jungs vom RRG, RRV und dem ERV bildeten wir eine Renngemeinschaft für das Achter-Rennen. Auch dieses konnten wir für uns entscheiden. Mal wieder war die Bayerische Meisterschaft eine sehr gelungene und schöne Regatta.

Jonas Fischbach

Glück

von Josef Brustmann

Das Wasser, der See, die machen was mit mir. Immer wenn ich vom Rudern heimkomme, bin ich glücklich.

Wie einfach das Leben ist. Schon Schwimmen ist schön, aber Rudern.

Geh ich ums Ruderhaus, fliegt mir die Landschaft entgegen, umarmen mich leidenschaftlich das Gras, das Wasser, die Bäume, die Berge, der See. Man ist wie alleine mit ihnen.

In die hohen Tore des Bootshauses sind runde Löcher geschnitten für die Schwalben. Virtuos, wie sie durch die kleinen Rundungen flügeln. Stößt mal eine an? Nie im Leben, die pfeifen auf autonomes Fahren.

Wenn sie Junge haben ist was los, Gepiepse, Geflitze, reinrausreinraus. Fast sind die Schwalben noch verführerischer als die Landschaft, freier, höher hinauf; die Landschaft bleibt am Boden, die Schwalben ziehen in die hohen, weiten Lüfte; nehmt mich mit.

Ich hole mein Schiff, ich sage Schiff, die besseren Ruderer sagen Skiff, ich bin kein besserer Ruderer. Ich bin ein schlechterer. Ich bin ein Müßiggänger. Rudern ist für mich eine steile Form der Meditation. Zwei Stunden auf „hoher See“, nur den eigenen Pulsschlag im Kopf, lange, regelmäßige, ruhig-feste Atemzüge, es ist, als tränke man Luft. Die ewig-drängende Kopfmaschine ist abgestellt, alle Sorgen verfliegen im Wind.

Einsteigen ins Boot, schon tausendmal gemacht, blind könnte ich es, die Bewegungen, die Handgriffe, die Skulls in die Dollen gelegt, und dann los, sich wegdrücken vom Steg.

Am frühen Morgen liegen leichte Nebelschleier auf dem Wasser, wie die durchsichtigen Balletttänzerinnen von Degas. Erst wenn die Sonne aufsteigt, steigen sie mit empor, fächern sich auf, tanzen dem Himmel zu. Fast lautlos das Boot im Wasser. Das Ufer grüßt, du grüßt zurück. Schloss Berg zieht vorbei und die Roseninsel, König Ludwig, Sissi. Auch Richard Wagner und Franz Liszt waren oft hier



und Johannes Brahms, kein Wunder. Ich lenke das Boot Richtung Seeshaupt. Schon hinter Seeshaupt die Vorberge, ganz in grün, darüber die schon richtigen Berge, ganz in blau, überragt von der Zugspitze, fast das ganze Jahr mit Schnee überzuckert, wie mit weißem Blütenstaub. Himmelhochjauchzende Landschaft, umwerfendes Bühnenbild, der Herrgott, dieser geniale Schöpfer, ein schwuler Dekorateur könnte er sein.

Ein anderer noch fliegt groß über mir, ein Milan. Ich schaue ihm nach, drehe meinen Kopf, verrenke ihn mir fast, wie leicht der fliegt, flügelfederleicht.

Rudern in der Dämmerung, eine schwere Wolke schiebt sich über den Himmelsrand und pecht mir das Wasser schwarz. Sie wandert weiter, gibt den Mond wieder frei, der schüttet sein Licht aus über mich, jetzt bin ich Goldmarie. Wie farbig das Dunkel sein kann.

Am See heute traf ich Tanja und Patrick. Es schneit und hat hohe Wellen. Du ru-

derst doch nicht etwa bei dem Sauwetter, das ist lebensgefährlich. Doch, sage ich, tu wie selbstverständlich und fühle mich heimlich mutig, verwegen, fast heldenhaft.

Einmal bin ich schon gekentert, das Wetter hier ist gefährlich, launisch, im Nu hast du hohe Wellen, dann schlägt das Boot voll Wasser, der See kann jähzornig sein.

Notstranden an einem fremden Grundstück, der Besitzer droht gleich mit einer Klage wg. Hausfriedensbruch, will meinen Ausweis sehen, wer rudert schon mit seinem Passport. Viele hier haben viel Geld und viel Angst. Ich bin völlig durchnässt, aber ich lache, das beruhigt ihn.

Morgen bring ich ihm ein Flasche Rotwein, dem Arsch.

Aus: „JEDER IST WER“ von Josef Brustmann im Münchner Allitera Verlag, 2023



Termine 2024

16. März 2024	Jahreshauptversammlung im Bayerischen Yachtclub
6. April 2024	Frühjahrsputz
7. April 2024	Anrudern
13. April	44. Inn-River Race, Passau
22. Juni 2024	Kilometertag mit Trommelgruppe
6./7. Juli 2024*	Sommerfest
25. - 28. Juli 2024	Euromasters, Oberschleißheim
14. Sep 2024	Neumitgliederevent
20.-22. Sep 2024	DRV Deutsches Wanderrudertreffen, Regensburg
28. Sep 2024	37. Roseninselachter
14. Sep 2024	Neumitgliederevent
19. Okt 2024	Herbstputz
20. Okt 2024	Abrudern

*der genaue Termin wird noch bekannt gegeben

Regatta- und Lehrgangstermine mit geplanter MRC-Teilnahme:

Datum	Veranstaltung	Kinder	Junioren B	Junioren A	Senioren
22.03. - 30.03.24	BRV Osterlehrgang		X	X	
04.04. - 07.04.24	Vereinstrainingslager (noch nicht bestätigt)	X	X	X	
19.04. - 21.04.24	1. Kleinbootüberprüfung			X	
20.04./21.04.24	Regatta Lauerz	X	X	X	X
04.05./05.05.24	1. DRV Juniorenregatta, OSH		X	X	
11.05./12.05.24	Regatta Bamberg	X	X	X	
18.05./19.05.24	Regatta Köln		X	X	
18.05./19.05.24	Regatta Cham				X
17.05. - 24.05.24	BRV Pfingstlehrgang		X	X	
25./26.05.24	Regatta Ottensheim				X
26.05. - 31.05.24	BRJ Pfingstlehrgang	X			
01./02.06.24	Regatta Sarnen				X
31.05. - 02.06.24	Regatta Hamburg		X	X	
08.06./09.06.24	Regatta Regensburg	X	X	X	
14. - 16.06.24	Regatta Bled				X
19.06. - 23.06.24	Dt. Meisterschaften Essen		X	X	
28.06. – 30.06.24	Bundeswettbewerb	X			
02. 07.- 07.07.24	Regatta Henley				X
20.07./21.07.24	Bayerische Meisterschaften	X	X	X	
07./08.09.24	Regatta Villach	X	X	X	X
28.09.2024	Roseninselregatta	x	x	x	
28./29.09.24	Regatta Marbach	X	X	X	
11. 10.- 13.10.24	Deutsche Sprintmeisterschaften Münster		X	X	
26.10.2024	Langstreckentest Erlangen	X	X	X	
28.10. - 02.11.24	BRV Herbstlehrgang		X	X	
06.11.2024	Baselhead		X	X	
29.11. - 01.12.24	BRV Großbootlehrgang		X	X	
07.12.2024	Eglisau Achterlangstrecke		X	X	
27.12. - 03.01.25	BRV Langlauf Trainingslager		X	X	

Auch Zuschauen und Anfeuern immer erwünscht!



Wanderrudern 2024 - Termine

1. Mai:

Ammersee-Rundfahrt des TSV Herrsching
38 km, Anmeldung nach Ausschreibung

17. - 20. Mai: Teilnahme an der Vogalonga in Venedig

34 km, 1 Rudertag, herausfordernd
Details siehe gesonderte Ausschreibung
Fahrtenleitung: Claudia und Bernd Kühlein, Manfred Drax
derzeit Warteliste

26. Mai - 1. Juni: MRC-Wanderfahrt in die Bretagne

ca. 140 km, 5 Rudertage auf dem Canal de Nantes à Brest und der Vilaine, mittelschwer
Details siehe gesonderte Ausschreibung – Anmeldung erst nach Ausschreibung
Fahrtenleitung: Julia Devlin und Hellmuth Nordwig,
wanderrudern@mrc1880.de

14. - 19. Juni: Rudern und Wandern im Salzkammergut

ca. 75 Ruder-km, Wanderungen 2 - 4,5 Stunden
mittelschwer bis anspruchsvoll
Kosten ÜF ca. 255 Euro
Fahrtenleitung und Anmeldung:
Vera Bub, bub.vera@gmx.de

14. Juli: Sternfahrt der Starnberger Seevereine

Gemeinsam mit dem Tutzingener Ruderverein und dem MRSV Einkehr voraussichtlich beim Buchscharner Seewirt
kürzere Etappe ab Tutzing möglich
Anmeldung erst nach Ausschreibung

20. - 22. September: Deutsches Wanderrudertreffen Regensburg

1 Rudertag, außerdem Fahrten im Vorfeld – evtl. auch durch den MRC veranstaltet
Informationen und Anmeldung: <https://www.rudern.de>
Informationen zu Vorfahrten folgen

3. Oktober: Fahrt ins Blaue

Anmeldung nach Ausschreibung:
wanderrudern@mrc1880.de

Verbands- und Gemeinschaftswanderfahrten des Deutschen Ruderverbands: reichhaltiges Angebot, Suche unter
<https://www.rudern.de/termine>

Mondscheinfahrten und Wanderfahrten des MRSV Bayern – diese sind teilweise auch für uns zugänglich, bitte erkundigt euch dort:
<https://www.mrsv-bayern.de/veranstaltungen2024/?cat=rudertouren>



Aus der Redaktion/Impressum



*Fotos: Stefan Heuer, Peter Vermeij, Vera Bub, Klaus Teichert, Brigitte Pollchristoph, Martina Keiser, Stefanie Monecke, Sabine Korger, Katharina Sondermann, Martina Günther, Christian Horbach, Konstanze Steinheimer-Breitkreutz, Sabine Braun, Kathrin Falke-Schmidt, Paul Vignau, Harald Gundlach, Bernd Kühlein, Andreas Fischbach, Charlotte von Bockelmann, Wolfgang Dehmel, Ulrike Mertz

Großen Dank auch an unsere Inserenten, die den Druck dieses Magazins ermöglicht haben.



Redaktionsteam (Kontakt: magazin@mrc1880.de):
 vorne von links: Jenny Sondermann (Layout), Katharina Sondermann (KS, Jugendredaktion), Ulrike Mertz (UM), Reinhard Niejodek (RN);
 hinten von links: Sabine Braun (Koordination), Ralf Niepel (Bildbearbeitung), Konstanze Steinheimer-Breitkreutz (KSB, Chefredaktion).
 Nicht im Bild: Wolfgang Goede (WCG), Vera Bub (VB), Dagmar Stromer
 Inserate: Gabriele Alt / Dorothea Fontaine,
 Kontakt: inserate@mrc1880.de

Layout:
 Jenny Sondermann
 typographisch - Gestaltung & Layout
 www.typographisch.com

typo
 graphisch
 Gestaltung & Layout

gefördert von der



Landeshauptstadt
 München
 Referat für
 Bildung und Sport



Münchener Ruder-Club
 von 1880 e.V.

Riemen & Skull –
 Club-Magazin des
 Münchener Ruder-Clubs von 1880 e.V.
 Dampfschiffstraße 6
 82319 Starnberg
 www.mrc1880.de

Vertr. berechtigter Vorstand:
 Ulrich Kulozik

Druck: Tri-Punkt-Solutions
 Erscheinungstermin:
 jährlich 1x im März
 Auflage: 800 Stück

Das kleine aber feine Grafik-Büro im Herzen des wunderschönen Würmtals!
Ihr Spezialist für Flyer, Broschüren, Magazine, Logos, Visitenkarten und

Glückwunschkarten jeglicher Art ...

... nicht nur farblich an Ihren Ruderverein und allen anderen Vereins-,
Organisations- und Geschäftsanliegen angepasste und
personalisierte Hinguckerkarten



auch frei nach Ihren Wünschen designte Pop-up Karten



Jenny Sonderrmann

www.typographisch.com
info@typographisch.com
0157 75 28 28 22

Sie möchten gerne eine individualisierte Karte
verschenken? Kontaktieren Sie mich einfach mit
Ihren Wünschen per Mail unter
info@typographisch.com

Oder gehen Sie direkt in meinen Onlineshop:
www.etsy.com/de/shop/typographisch



Seit 2014 selbständige Mediengestalterin und
verantwortlich für die Grafik dieses MRC Magazins